Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

78 (2.4.1931)

2Inzeigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile tostet 12 Diennig, Gelegenbeitsanzeigen und Stellengesuche 8 Pfennig. Die Retlame-Millimeterzeile 60 Pfennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Taris, der bei Nichteinhaltung des Johlungszieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konturs außer Kraft krist o Ersüllungsor und Gerichtsstand ift Karlsrube L. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Untere wöchentlichen Beilagen: Beimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Aunft / Sozialiftifches Jungbolk Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt ber frau Bezugspreis monatlich 2,50 Mart o Ohne Justellung 2,20 Mart o Durch die Post 2,66 Mart o Cinzelvertauf 10 Pfennig o Erscheint Smal wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postschein 2650 Karlsruße o Geschäftisselle und Redaftion: Karlsruße i. B., Waldstraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Volksfreund-Jiliaken: Durlach, Hauptfrafie 9: B.-Baben, Jagobausftrafie 12. Raffatt, Rolenftrafie ? Offenburg.

Nummer 78

Karlsruhe, Donnerstag, den 2. April 1931

51. Jahrgana

In Thuringen wird ausgemistet

frick im Landtag gestürzt - Marschler dazu - Bestürzung im Nazilager - Der Berliner SA.-führer abgesett Arach im "Dritten Reich"

Beimar, 1. April. (Gigen, Drabt.) Der thuringifche Lanbtag nahm am Mittwody gegen 2 Uhr die Migtrauen s: noten ber fogialdemofratifden Graftion gegen ben nationalfogialiftifcen Dinifter Grid und ben nationals fozialiftifden Staatsrat Marichler mit 29 gegen 22 Stim: men an. Gur die Untrage ftimmten auger ben Untragftellern Die Rommuniften, die Bolfspartei und die Staatspartei, Dagegen bie Rationalfogialiften, Die Deutschnationalen, Die Landvolfpartei und die Wirtichaftspartei. Das Ergebnig ber Abstimmung murbe auf der Linten mit lebhaftem Beifall aufgenoms men. Frid wohnte ber enticheibenben Sigung nicht bei. Er per: sichtete auf jeden Berfuch ber Rechtfertigung.

Der Landtagsprafident gab befannt, bag Die Regies rungsmitglieder, benen bas Migtrauen ausgesprochen worben fei, nach Maggabe ber Bestimmungen ber Landesversaffung fofort aus ihren Memtern auszuscheiden hatten. Der von ben Deutschnationalen in bas Rabinett entjandte Staatsrat Rien (Sildburghausen) erflärte gleichfalls feinen Rüdtritt. Die dem Landbund. Der Birtichaftspartei und ber Deutschen Bolts: partei angehörenden Rabinettsmitglieder bleiben bingegen in ihren Memtern, Berbandlungen über eine Ergangung bes Rabis netts follen fofort beginnen. Auf Die Tagesordnung ber nächsten, am 14. April ftatffindenden Bollfinung des Landtags, murde bie Ergangungsmahl der Regierung gefest, Die Geicaite bes Innenministeriums werben bis gur Bervollständigung ber Regierung einstweilen von bem Finangminifter Baum und Die des Bolfsbildungsministeriums von bem Birticaftsminister Dr. Raitner weitergeführt.

3m Berlauf ber enifcheibenben Landtagsfigung ließ bie fogials benotratifde Frattion burch ben Abg, Frolich junadit eine lan-gere Erflarung abgeben, in ber auf die ungesehlichen Mahnahmen

Als zweiter Redner fam der vollsparteiliche Abg. Dr. Wih: mann su Bort, der einleitend auf die unerhörte Rampfesweise der Nationalsozialisten gegen die Bolkspartei hinwies. Die Sachberater, die Frid in das Ministerium berufen babe, batten sich su einer Rebenregierung susammengetan. Boliseibeamte und Schulsmänner feien von unwerantwortlichen Sachberatern abgebaut wor-Die Jugend fei im Ginne ber nationaljogialiftifden Parteis politik beeinflußt worden. Das Nationaltheater habe man su nationalsosialistischen Kundgebungen benutt, sogar am Sonntag vormittag mährend der Kirchenzeit. Die Bolkspartei erblice darin eine Entweihung des Nationaltheaters. Aus nichtigen Gründen seien Bersammlungsverbote erfolgt. Die Eröffnungsfeier des Baubaufes in Weimar habe ebenfalls unter bem Zeichen bes Saten freuges gestanden. Die Bolfspartei babe mabrend ber Regierungszeit Grids ichmere Opfer bringen muffen. Gewiß fei auch im letten Jahre manches geleistet worden, aber nicht durch die Rationalsozialisten. Die Nationalsozialisten batten nur im Lande berumgegadert, und die anderen batten die Gier gelegt. Die Nationalsozialisten batten nicht die Mehrheit im Lande; sie würden sie auch nie bekommen. Die Bollspartei habe immer versucht, zu überbruden. Wir baben gewarnt, find aber nicht gebort worden. Unfere Parteigenoffen im Lande baben oftmals unfere Gebuld nicht verftanden. 3ch habe immer erklärt, fie möchten die Gebuld nicht verlieren, vielleicht gelinge es doch noch, die Nationalfosialiften für Politit zu erzieben. Man hat fich gewundert, daß wir Staatsratsmitglied aus der Regierung nicht gurudgezogen Dazu haben wir feine Beranlaffung gebabt. Wir ftimmen aus all den Gründen den fosialdemofratischen Migtrauensan-

Der Abgeordnete Gautel (MS.) fündigte ber neuen Regierung icharfften Rampi an. Er ertfarte sum Schlug, Dr. Frid gehore su ben bedeutungsvollsten Männern Deutschlands, der, wie andere, nicht verstanden wurde. Die Nationalsosialisten dantten ihm für seine Arbeit. Die Nationalsozialisten wurden wiederkommen über bie Leichen ber Bolfspariei.

Die Deutschnationalen liegen angesichts ihrer Abhängigfeit von ben Nationalfosialisten erflaren, daß fie nach der Unnahme ber Migtrauensantrage ibr Mitglied Rien ebenfalls aus der Regies rung zuruckziehen murben. Gegen 2 Uhr war es soweit, Rasi und Deutschnationale batten wieder eine Schlacht verloren.

Hitler gegen Hauptmann Stennes

Berlin, 1. April. (Eig. Draht.) Der Guhrer ber Berliner Gu., herr Stennes, mußte am Mittwoch morgen du feinem Erstaunen aus bem Berliner Lotalangei: ger erfahren, daß er im Auftrag Hitlers seiner Dienst = stellung als Gruppenführer Oft enthoben ist. Herr Stennes hat sofort die Jahne ber offenen Rebellion erhoben. Er hat im Angriff, bem Blatt bes herrn Goebbels, folgende Erflärung veröffentlicht:

"Mir ift auf parteiamtlichem Wege nichts von dem befannt geacht worben, mas die Scherlpreffe in bezug auf mich veröffents lichte. Es würde nationalfogialiftifdem Brauch widerfvrechen, wollte id auf eine Beröffentlichung irgendwie reagieren. Golde Urt ber Befanntmachung murbe nicht nur eine Unanftandigfeit, fondern einen Wortbruch Abolf Sitlers bedeuten. Ibm bas zuzutrauen, muß ich ablehnen."

Stennes hat inzwischen feststellen muffen, bag er feine bebingten Borwurfe gegen Sitler gurecht erhoben hat, benn ber Bölkische Beobachter vom Mittwoch enthält folgende Berfügung des "Stabschefs" von Sitler:

"Der Gruppenführer Dit, Sauptmann Stennes, ist ab 1. April 1931 feiner Dienststellung enthoben und gilt bis auf weiteres als beurlaubt, Sauptmann Stennes hat zum wiederhols



Dr. Frid

ten Male eine Ginftellung befundet, Die den Richtlinien der oberiten Gu. Gubrung gumiber läuft und gulent in einer Beipredung mit ben Standardenführern Muslaffungen gemacht, Die geeignet find, die Bewegung gu gefährden. In der augenblidlichen Lage ift es baber nicht tragbar, Diefen Gubrer weiter an verant: wortlicher Stelle ju belaffen. Mit der fommiffarifchen Guhrung ber Gruppe Dit wird Oberleutnant Schulg: Stettin (Femeidula) beauftragt. Bon allen Barteiblattern nachzudruden, Der Chef bes Stabs gez. Röhm."

Damit war ber offene Ronflitt in ber Nationalsogialiftischen Partei in Berlin ba. Die Berliner Su. fteht ziemlich ftart zu Stennes und diesem attivistischen Flügel der Sitlerpartei. Wenn aber in der Sal. der offene Konflitt ausbricht, so bedeutet der Sturg von Frid in Thüringen einen weiteren schweren Schlag für die Sitler= partei. Die Su., die Bürgerfriegstruppe, ist die große Hoffnung aller offen und heimlichen Putschiften. Rebel-liert sie endgültig, was ist diesen Kreisen Hitler dann noch wert? Der Fall Stennes muß fo oder fo auch zu einem Fall Goebbels werden, nachdem Stennes im Goebbelichen Blatt die Fahne ber Rebellion erhoben hat. Es ift allerdings naheliegend, daß Goebbels Stennes verraten wird, wie er Otto Strafer und seine früheren Freunde verraten hat. Aber auf jeden Fall wird der Konflitt auch ihn erfassen.

Die Rebellion gegen hitler

Gin Bertrauensvotum für Sauptmann Stennes

CRB. Berlin, 1. April. (Eigene Melbung.) In einer Berfamm= lung ber Bertrauensleute ber Berliner EM, murbe beute eine Entichließung gefaßt, in ber Sitler u. a. Flucht vor ber Berantwortung, Berfchangen binter einem Apparat verbongter Barteifunttionare, Behagen an chaotifder Unordnung und an bngantinifden Geidmad. lofigfeiten, Aufgabe ber uriprünglich flaren Biele vorgeworfen wird. Die Entschließung enbet mit den Worten:

Durch eine geradezu frevelhafte und verräterische Ausnugung der Bruningigen Rotverordnung hat Sitler nun versucht, die feiner Ratur entgegengesette Su. ein für allemal auszuschalten und zu vernichten. Durch übertrieben icharfe Unweis fungen auf Durchführung ber Bruningichen Rotverordnung will Sitler von feinem eigentlichen Plan ablenten. Durch die plotliche Abjehung unferer Guhrer wie Stennes ufm. foll die Gu, provogiert und gu unüberlegten Taten getrieben merben, Sitler er : martet dann, das der Staat die Su, verbietet und er das burch erneut feine Freiheit für eine undeutiche und ichrantenlofe Barteidespotit und verantwortungsloje Demagogie

suriidgewinnt. Das ich andliche Doppeliviel des an habsburgifche Dethoden gewöhnten Abolf Sitler wird flar durch die Ginfekung von

Wo bleibt der zweite Mann?

Genoffinnen und Genoffen!

Drei Monate intensiper Arbeit liegen hinter uns. Starte Erfolge werden aus allen Teilen bes Reiches gemelbet. Sie beweisen, daß die Werbeparole mit Begei= sterung aufgenommen wurde.

"Kampf bem Marxismus!" Das ist das Feldgeschrei ber bürgerlichen Reaftion. Die patentierten Bertreter des verjagenden fapitaliftischen Snitems find wenig erfinberifch in ber Bahl ihrer Mittel. Gie befolgen Die primitive Ablenkungsmethode des erwischten Diebes, durch den Ruf "Saltet den Dieb!" die Ausmertsamfeit auf andere gu lenten, um die Scharen ihrer betorten Anhänger an fich gu feffeln. Die wiifte Sete der Unhanger einer natio= naliftifden ober bolidewiftifden Diftatur, die außerordentlichen Schwierigkeiten, die durch die Reichstagswahl am 14. September im Reiche geschaffen wurden, haben die Partei jum Schutz der Republit, gur Stärfung der Demofratie, für die Erhaltung der sozialen Errungenichaften zu aftivitem Sandeln gezwungen.

Im Reichstage in die Berteidigung gedrängt, ging die Bartei auferparlamentarijd erfolgreich auf der gangen Linie geschloffen jum Ungriff vor. Allgemein wurde die politische Gefahr erfaunt.

Raum war das Biel aufgezeigt, daß die Mitgliederwerbung den unverrückbaren Mittelpunkt unserer Parteiarbeit im Jahre 1931 bilden muffe, als fich auch ichon der Riefenorganismus unserer Partei in Bewegung feste. Die roten Banner murben entrollt. Der Bormarich begann.

Die Parole für das Jahr 1931 mar gegeben: "Wo bleibt der zweite Mann?"

Gruß jenen Werbern, all den Genoffen, die, befeelt von Pflichtgefühl, begeiftert für unfere Sache, die gestellte Aufgabe ohne Bogern in Angriff nahmen und durchführten. Sie finden ihren Lohn in dem erhebenden Bewußtsein, ihre Aufgabe erfüllt, den arbeitenden Rlaffen der Belt einen

Dienst erwiesen, die Macht und ben Ginfluß ihrer Bartei geftärft zu haben. Wir find ftolg auf diefes Beer pflichtbewußter Genoffen! Wir miffen, fie merben, angefeuert von dem bisherigen Erfolg, weiter fampfen, bis der Sieg errungen ift.

Genoffinnen und Genoffen! Lagt uns unfere Unftren: gung verdoppeln! Unermudlich wollen wir werben! Stärft die Organisation und die Presse!

Millionen Männer und Frauen haben uns immer wieber bei den Wahlen ihre Stimme gegeben, ohne jedoch die Mitgliedschaft der Partei zu erwerben. Führt diese große Schar Gleichgesinnter ju uns. Reiht fie ein in das Beer unserer eingeschriebenen Mitglieber. Macht fie gu mutis gen, pflichttreuen Rampfern für unfere gute Sache und gu Lefern der fozialdemofratischen Preffe.

Bergest es nicht: Es ist eure wichtigste Aufgabe, alle fäumigen Genoffen immer wieder tagtäglich an die Barteiparole zu erinnern. Spornt fie an, Tag für Tag! Appel= liert immer wieder an ihr Gewiffen! Riidt ben Gedanten der Werbung entichloffen in den Mittelpunkt aller Bufammenfünfte und Berjammlungen, bann wird bant eurer aufopfernden Arbeit das Jahr 1931 in der Geschichte ber beutschen Sozialdemofratie als eines der erfolgreichsten fortleben.

Auf euch tommt es an! Auf jeden einzelnen Genoffen, auf jede einzelne Genoffin!

Unfer Bormarich ift unaufhaltfam! Durch unfere Reihen halt der Ruf:

wo bleibt der zweite Mann?

Berlin, ben 31. Marg 1931.

Otto Wels.

Oberleutnant Souls an Stelle von Sauptmann Stennes. Schuls war seiner Beit nicht fabig, Die Manneszucht in der ichwarzen Reichswehr aufrecht zu erhalten. Er mubte statt beffen zu ben ters roriftischen Mitteln des Kameraden mordes greifen, der wahllos Schuldige und Unschuldige traf. Wir haben es satt, fernerhin zum Spielball in der Sand ehrgeizgetriebener Bolitifer zu werden, benen bie Bollsverhenung Gelbitgmed gewor-

Die Ausschaltung unserer Führer mare bas Ende für eine hoffs nungsfroh begonnene beutiche Bewegung, für bie unguhlige brave SH.-Manner ihr Leben gelaffen baben. Wir haben besmegen unferen Bubrer Stennes und andere beauftragt, alle Schritte su ergreifen, um die Su. in gewohnter Dijgiplin gujammenguhalten. Unfere Bubrer haben für ben einzuschlagenden Weg unfere absolute Bollmacht. Wir fampfen nicht für Bartei und Bongen, fondern allein für Dentichland."

Am Tage nach ber Reichstagswahl am 14. September riefen Die Beitungsvertäufer ber nationalfogialiftifchen Breffe ihre Blätter unter dem Ruse aus: "Kauft das toms mende Regierungsorgan!" Der Wahlersolg der Hillerpartei hatte den Nationalsozialisten alles politische Mugenmaß genommen und die fühnften Soffnungen erwedt. Gie forderten bas Reichswehrminifterium und bas Reichsinnenministerium. Gie faben bas britte Reich icon fertig por fich fteben, Deutschland ein Groß-Thuringen, Die Reichsregierung eine Regierung Frid im Reichsmafftab.

Der Wahlerfolg hatte stimmungsgemäß nach ber Wahl große Scharen von sonst indifferenten Mitlaufern für bie Sitlerpartei mitgeriffen. Jene Teile des Bürgertums, die von der Politit nichts verstehen und immer noch bes Retters harren, die heute Sofianna und morgen freugiget ihn rufen. Die Auflageziffern ber nationalsozialistischen Breffe stiegen an. Bis in die Reihen ber burgerlichen Mitte hinein waren Sompathien mit den Nationalsozialisten unverfennbar. Die Mitläufer und das direktionslos gewordene Bürgertum haben erwartet, daß nunmehr Schlag auf Schlag etwas geichehen wird. Gie mußten nicht mas, fie mußten nur, bag fie barauf warteten, daß nun alles gang anders werden würde, innenpolitisch und außenpolitisch.

Die naivsten Illusionen murben laut. Gie haben gewartet, aber vergebens. Richt einmal in Thuringen, bem Reiche bes Serrn Grid, trat bie große Wandlung ein. Reaftionare Bersonalpolitit, ftart reaftionare Rulturpolitit, großmäulige Agifation, aber engiter politischer Sorizont, bas mar alles! Die Mitglieder ber Sitlerpartei warteten mit ben Mitlaufern, aber nichts ift geschehen. Die Nationalsozialisten find nicht in bie Reichsregierung gefommen, bafür find fie aber aus bem Reichstag herausgelaufen. Und wieder geschah nichts. Der Reichstag brach nicht zusammen, er setze viel-mihr seine Arbeiten in beschleunigtem Tempo fort.

Aber nun ift etwas geschehen: Statt daß die Leute Sitlers im Reich in die Regierung gefommen find, find fie in Thuringen aus der Landesregierung herausgeflogen. Daß biefe Mandlung eingetreten ift, daß sich Boltspartei und Landvolt in Thuringen von den Nationalsozialisten losgesagt haben, ift eine Folge ber politischen Ernüchterung, Die nach bem Gehlichlag ber Illufionen nach ber Mahl vom 14. September eingetreten ift. Es ift eine Rüdtehr aus bem politifchen Raufchquitand gur Bernunft.

Die Mandlung in Thuringen wird die große Ernuchterung der Mitlaufer ber Sitlerpartei erheblich beichleunigen. Mit dem Sturze Frids hat die Partet des Herrn Hitler einen außerordentlich schweren Prestigeverlust erlitten, der sie in einem Augenblick trifft, in dem sie vollkommen in die Saczgasse schweizert war. Für Thüringen hat der Sturz Frids erhebliche Bedeutung. Als im Januar 1930 Nationaliozialisten, Deutschnationale, Landvolk, Wirtschaftspartei und Deutsche Bolkspartei diese Recierung hilbeten war der Sie Deutsche Rollspartei diese Regierung bildeten, war der Done puntt ber reattionaren Welle, Die feit bem Jahre 1924 über Thuringen gefommen ift, erreicht. Diefer Sohepuntt aber hat augleich ben Wendepuntt bedeutet. Es ift gu hoffen, daß Thus ringen die reaftionärste Phase für immer überstanden hat. Bur bas Reich aber ift ber Sturg Frids in diesem Augenblid von allgemeiner Bedeutung. Es ist der härteste pinchologifche Stoß, ber gegen die Partei Sitlers in Diefem Augenblid

geführt merben konnte. Die Reichsleitung ber Sitlerpartei hat bieje große Bedeutung der Wendung in Thuringen fehr mohl empfunden. Sie hat sie befürchtet. Hitler selbst hat in den letten Tagen verzweifelte Bersuche unternommen, um die Fridfoalition zu leimen, um ber Rüdwirkung auf die mit seiner Partei Sympathisierenden zu entgehen. Seit dem Fehlschlag des Auszuges der Nationalsozialisten aus dem Reichstag hat unverfennbar in der Organisation und in der Bresse der Sitlerpartei eine rudlaufige Bewegung eingefest. Es vollzieht fich ber Rüdfall ber Mitlaufer

in den Indifferentismus. Die um Sitler können heute betrübt ausrufen: "Es gelingt nichts mehr!" Und weil nichts mehr gelingt, fo ift ber in: nere Rrach unpermeidlich. Der innere Streit hat unter ber Dede geschwelt, er drohte bereits in der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion auszubrechen. Das wurde vermieden durch den Auszug aus dem Parlament, jest ift der Krach plötzlich in Berlin ausgebrochen. Die Berliner Ga. ber Sitlerpartei gehört zu bem brennenden Butichistenflügel, der nach Taten verlangt, für den etwas geschehen muß, wenn er nicht auseinanderbrechen foll. Die Berliner Gu. ift herrn hitler schon vor der Reichstagwahl unbequem geworden. Damals mußte er fich vor ihrem Leiter, bem Sauptmann a. D. Sten nes, beugen. Seute hat er Berrn Stennes burch seinen Chef bes Stabs, Berrn Röhm, furgerhand abfegen laffen.

Go lange ber Raufch der Illufionen nach bem 14. Geptem= ber mach war, murben die auseinanderstrebenben Tendengen in der Sitlerpartei verdedt. Der Raufch ift vorüber, ber Sturg Frid hat diefer Partei zudem einen schweren psychologischen Stoß versett. Der Rrach ift ba.

Kitters "hoffnungen" und Pelfimismus

Berlin. 2. Avril. (Funfdienft.) In einem vertraulichen Schreiben an Die Mitglieder bes Reichsausichuffes ber nationalsozialistischen Partei, bat Sitler — wie ber Borwarts melbet - ertlärt, es werbe in ber nächften Beit bie lette Gelegen beit für ihn tommen, auf legalsparlamentarifdem Bege gur Dacht zu gelangen. Burbe biefe Gelegenbeit verpant, bann miffe man nicht, ob bie Stunde für bie RSD213, überhaupt noch einmal ichlagen werbe. Um aber bas von ihm angeftrebte Biel einer bürgerlichen Rechtstoalition zu erreichen, muffe er um jeden Breis die Partei entrevolutionieren und fogialifieren. Und baber muffe in Berlin, beffen Raditalis= mus der Partei bereits unsähligen Schaden zugefügt habe, ein ents icheibenber Wechfel eintreten,

Unglud über Unglud!



"Und das foll fünftig verboten fein?!"

Dom Kückgang der Nazibewegung

Stuttgart, 31. Mars. (Eig. Meldung.) Der Bersekungsprozes, der sich iest in ber nationaliosialistischen Bewegung vollsieht, wird burch eine Reibe von internen Borgangen nachgewiesen, über bie in ber letten Beit von ber Schwäbischen Tagwacht berichtet murbe. Es bat unter ben Unbangern und Gubrern ber Organisation im Lande Streitigkeiten gegeben, die mebriach in Tätlich : feiten ausarteien. Der Beiuch ber Berjammlungen wird ichlechter, fo baß fie feine Ginnahmequellen mehr find, fondern Schulben verurfachen. Bor allem aber geht bie Lefersabl ber Breife und damit auch der Umfang der Anzeigen ravid surud. Wie ichlimm das lettere sein muß, geht aus einem von der Leitung des Stuttgarter "MS.-Rurier" an die Ortsgruppenleitungen verjendeten Rundichreiben bervor, in bem es beißt:

"Jede Ortsgruppe muß bis Donnerstag mindestens amei In: erate eingesandt haben, beftimmt nicht viel verlangt, aber wenn alle dieje ibre Pflicht erfüllen, betommen wir ichon etwas sufammen. Die Unterlagen uim, habt 3br ja icon erhalten, nehmt Guch ein Beisviel an bem Ludwigsburger Parteigenoffen. Derfelbe brachte die Injerate in ber Beit von Freitag abends bis Samstag mittags sujammen. Ein Beweis: es gebt, wenn man nur will. Geben Gie bitte fofort an die Inferatmerbung. Wir erwarten 3bre Auftrage bis ivateftens Donnerstag abend. Gie wollen fich nach ber Werbezeit boch nicht nachjagen laffen, daß Gie eine Rull be-

deutet haben mabrend ber Werbearbeit!" Ginen Erfolg bat diejes Rundichreiben bem Rasiorgan jedoch nicht gebracht. Die Weichaftsinhaber haben eingeseben, daß bas Geld für die Anzeigen in diefem Blattchen, bas nur noch eine febr geringe Auflage bat, fich nicht rentiert und jo sieben fie fich wieber

Sodann ift aus einer swiften ber Schwäbischen Tagwacht und bem NG.-Kurier ftattgefundenen polemischen Auseinandersenungen über die Personals und Anstellungsverhaltniffe im Naziblatt die bemerkenswerte Tatiache su entnehmen, daß das lettere folgende Geftstellungen ber Schwäbischen Tagwacht nicht zu bestreiten ver-

1. daß das Personal des Blattes wesentlich geringere Einfomhat als ben makaehenden Tarifen entspricht:

2. daß der Sportteil des Blattes bis por einer Boche von einem Mann bejorgt murbe, ber megen Denifenfpefulation

3. daß als techniicher Redafteur ein Mann im Betrieb tätig ift, ber u. a. megen Fabnenflucht vorbeftraft ift.

Dieje Geftstellungen genügen mohl gur Kenngeichnung einer Bewegung, Die fein geringeres Biel proflamiert bat als - Deutichs lands Erneuerung.

heimwehr-Wühlarbeit in Deutschland "Rieberichmetternder Ginbrud von Sitler - Sugenberg verhandelt"

Bon feinem öfterreichifden Korrespondenten erfahrt ber "Baverifche Aurier" intereffante Gingelbeiten über Borgange in ber Seimwehr, die nach Deutschland biniiberfvielen:

Auf ber Suche nach Gelb gur misitarischen Organisation ber Beimwehr, bat fich - nach bem "Baverifchen Kurier" vor einiger Beit ber nationalrat Dr. Suber, ber ebemalige Beimwehr-Juftisminifter im Rabinett Baugoin nach Deutschland begeben. Die erfte Reise ging nach München, um eine Busammenarbeit swischen ben Beimwehren und ben nationalsozialisten in Desterreich ju vereinbaren. Dr. Suber ging ju Sitler, mit bem er burch ben Reichstagsabgeordneten Göring feit langem perfonlich befannt ift. Trop der wiederholten und ftundenlangen Berhandlungen fam aber nichts beraus, bauptfächlich beshalb, weil nach Anficht Dr. Subers mit Sitler überhaupt nicht mehr ju reben ift. Die viereinbalbftunbige Berbandlung mit Sitler machte auf Dr. Suber einen nieberichmetternben Ginbrud, weil Sitler babei alle Augenblide in bochfter Erregung auffprang, mit Sanden und Busen um fich ichlug und fich wie einer gebardete, beffen Rerven auf bas Socite

überreist find, Rach Diefen Erfahrungen machte Bilber wiederholt Befuche bei Sugenberg in Berlin, Golieglich maren die Berhandlungen mit Sugenberg fo weit gedieben, daß man ben Gurften Starbemberg aum Abichlus nach Berlin tommen ließ. Sugenberg ftellte ber öfterreichifden Beimwebr eine febr nennenswerte Summe sur Berfügung. Bald barauf nabm auch die Geschäftigfeit der Seimmehren in Defterreich erheblich su. Belde Blane Die Dberband geminnen werben, fann man noch nicht überseben. Man barf aber mobl annehmen, daß in ber Sauptiache Wert auf die Biederherftellung ber militarifchen Schlagfraft gelegt wird, mit bem Biel einer faschistischen Internationale.

Sauptfachlich icheint man fich wie ber "Baverifche Rurier" idlieflich noch feststeht, ju Ronferengen in Berlin gu treffen. Man tonne babei Abgefanbte bes lettlanbifden Radrichtenbienftes, italienifche Gafchiften und andere Leute treffen.

Aeltestenrat auf 8. April einberufen

Berlin, 1. April. (Eig. Draht.) Der Melteftenrat bes Reich stags ift für Mittwoch, 8. April, vormittags 11 Uhr, au einer Sigug einberufen morden. Auf ber Tagesordnung steht ber fommunistische Antrag auf sofortige Einberufung bes Reichstags, ber nach bem Antrag ber Kommuniften gur neuen Notverordnung Stellung nehmen foll.

Das Chrenmal

Der Weltfrieg war noch faum su Ende, ba feste ber Brofpettejegen der Raufmanns und Sotelverbanbe ichon ein wie ein Gemitterregen,

3m Rorden, Guben, Often, Meften erhob fich ftolg ein Dentmalswiffe, Und jeber hielt es für am beften, wenn man bas Mal bei ibm enthune.

Der Unfturm murbe immer berber. wo mirb ber Sieg bavongetragen? Jest bat nun Berfa als Bewerber Die gange Ronfurrens geichlagen.

Du fleiner, ftillverftedter Gleden brauchit nun auf Gafte nicht gu warten. Gie merben bie Sotels entbeden, bein Bier und beine Unfichtsfarten.

Bad Berta wird jest Bad ber Mobe, es wird umichmeichelt und umworben. Ra allo: Behn Millionen Tote, die find doch nicht umfonft geftorben! Sans Bauer

Kommunistische Propaganda in der Reichswehr

CNB. Berlin, 2. April. (Eig. Meldung.) Einer Meldung der "Boll. Zeitung" aus Fürstenwalde nach, sind dort sieben Angebörige des Reiterregiments IX und eine Angabl Arbeiter sestigenommen worden, die sämtlich der Kommumstischen Partei angebören und mit den Reichswehrangebörigen seit einiger Zeit in Berbindung gestanden baben. Die Festgenommenen sind verdächten. tig, eine Zellenbildung in der Reichswehr au betreiben. Zu den verhäfteten Reichswehrangehörigen gehören neben Mannichaften auch Unteroffiziere. Gegen sämtliche Befeiligten wird vom Ober-reichsanwalt ein Verfahren eingeleitet

Wahrheit im Hitlerlager verpont

München, 31. März. (S. B.) Die Meldung bes Soz. Pressedienst, daß der Böllische Beobachter ab 1. April feine Berliner Ausgabe einstelle, wird von der Bayern-Ausgabe, für die ebenfalls Hits ler als Herausgeber zeichnet, als unwahr bezeichnet. Wahr sei vielmehr, daß die Berliner Ausgabe im gleichen Umfange weiter erscheine. Den bayerischen Hakentreuzern mird alfo die Erflätung des Berliner Berlags über den Begfall ber reichshauptstädtischen Ausgabe glatt unterschlagen.

Die Sprengftoffunde bei den Kommunisten

Der S.B.D. teilt mit: Der Berbacht, bag die in letter Beit von der S.B. tell mit. Det Berbadt, das die in textet sett von ben Kommunisten ausgessührten Bluttaten von besonderen Terror-gruppen inseniert worden sind, ist jest durch zahlreiche Haus-juchungen und Verhaftungen, die seit Samstag voriger Woche in Berlin und im Reich im Auftrag des Oberreichsanwaltes durch-geführt worden sind, bestätigt worden. In Bressau und in This ringen sind erbebliche Mengen von Sprensstuff gefunden worden, als deren Bestider kommunistische Porteisunktionäre oder Personen ermittelt wurden, die der KPD, nabe steben. Insgesamt sind discher 20 Verhaftungen vorgenommen worden. Die Terrorafte düristen sich über das ganze Reich erstreden.

Sonderbare Keichsdisziplinarhofentscheidung

Das Difziplinarverfahren gegen Nabricius gurud: permiejen

Der Reichedifzivlinarhof bat die Enticheidung der Berliner Difaiplinarfammer auf die Entlaffung gegen ben nationalfosialiftiden Regierungsrat Fabricius aufgehoben und ben Streitfall dur nochs maligen Berhandlung an die Borinftans gurudverwiesen

Die Berfiner Difgiplinarfammer tagte feinerzeit unter bem Borfit bes bamaligen Genatsprafibenten Grogmann, ben Gabricius megen feiner Bugeborigfeit bum Reichsbanner und republitanifchen Richierbund ablehnte. Die Rammer wies bieje Ablehnung jedoch in einer Befetung von brei Mann gurud und iprady gegen Fabricius bie Dienitentsalfung aus, Der Spruch erfolgte, weil Jabricius mieber. holt gegen Anordnungen ber vorgefesten Behörde in provozierender Meife opponiert und fich in Artifeln in ber rechtsraditalen Preffe su verletenben Bemerfungen gegen feine vorgefette Inftons et

Der Reichsbifgiplinarhof bat den Spruch auf Dienstentlaffung aufgehoben, weil in der Tatiache, daß der Beichluk über die Ab- lebnung Dr. Grosmanns nicht in der vollen Beiegung von funf Mitgliedern gefaht worden ift, ein Berfahrensverftog liege. Singu tomme, daß die Ablebung Dr. Grobmanns nicht als unbegrundet angesehen werben tonne. Bas Jabricius gegen die Unparteilich feit Großmanns porgebracht babe, laffe fich nicht ohne meiferes pon ber Sand weisen.

Die Urteilsbegrundung mutet reichlich merkwürdig an. Sie louft in ber letten Konsequens barauf hinaus, bag republikanische Rich. ter über Ragis überhaupt nicht mehr gu Gericht fiben burfen. 3ft bas ber tiefere Ginn ber Entscheidung des Reichsdisziplinarbois?

2500 Tote beim Erdbeben

Managua, 1. April. Den gangen gestrigen Zoo uber wurden fleinere Erditobe verfpiirt. Der Erditob vom 9.30 Ubr abends vollendete bie Beritorung, fo bag innerhalb bes engeren Stadts freiles fein Wohngebaube mehr erhalten ift. Die gange Racht bins burch brannte es an gahlreichen Stellen. Das Feuer brach im-



Lagefarte ber gerftorten Sauptftadt Managua mer wieder an neuen Stellen aus, da Mangel an Baffer Die Lofd. versuche unmöglich machten.

Die Regierung hat angelündigt, daß die Bervileaung der Ueberlebenden auf Rolten bes Staates burchgeführt wird. Das Rettungs und Silfswert gebt unter Leitung ameritanifder Marinejolbaten und ber unter amerifanifchen Offigieren ftebenben

Rationalgarde meiter. Raffiellungen hat fich die 3ahl ber Tobesopfer auf 2500 erboht.

Karfreitag

Bon Pfarrer Emil Felben

Bir wollen hier nicht nach der Geschichtlichkeit der Geschehnife fragen, die am Karfreitag in den Kirchen behandelt werben. Unfere Gedanten follen vielmehr allen Genoffen etwas geben, ben Kirchlichen und ben Unfirchlichen, ben Glaubigen und Ungläubigen. Wir wollen ja über den religiojen und areligiofen Meinungen fteben und bringen, was uns alle geistig einigen tann, nicht bas, was uns trennen muß. Laffen wir barum bei folden Betrachtungen Geschichtsforschun-

Bir wollen aber darauf aufmertjam machen, daß Ergah : lungen von Seilanden, bie ihr Leben aus Menichenliebe hingaben, bie ihrer Meberzeugung folgend fterben mußten, aber nicht im Grabe blieben, fondern nach furger Beit wieder auferstanden, bei sehr vielen Böltern des Altertums zu Sause sind. Soll uns das nicht zu den-ken geben? Umschlingt diese Bölker nicht ein gemeinsames geistiges Band? Diese Geschichten erzählen ja etwas, was die Erfahrung ber Menichheit beigebracht, was ihr Berg ihr gefagt hat, mas alle mirtliche Großen erlebt haben und - mas immer wieder erlebt wird: die Maffe wird von den Machthabern gegen diejenigen aufgehett, die ihr Seil und Erlöfung bringen wollen - weil beren Borgehen die Berrichenben bebroht. Die Dummheit und Gedantenlofigfeit ber Maffenmenichen totet die Seilbringer - jur Freude ihrer Bedruder. Das ist immer der erste Teil des Dramas. Aber nur der erste! Der zweite Teil jedoch hat diesen Inhalt: ber Seiland beiße er nun Abonis ober Attis, Balbur ober sonstwie — erfteht ebenso wie Chriftus aus dem Grabe. Was heißt bas? Es ift der Triumph des Glaubens und der hoffnung: bas Gute, die aufbauende Menschenliebe, die am Reiche ber Butunft arbeitet - fie konnen nicht untergeben. Gie werben ficgen, wenn die Träger des Guten, Bahren, Schonen - alfo des Fortidrittlichen, des Aufbauenden verfolgt werden und personlichen Untergang erleiben. Dhne Opferbringen tein Fortichritt! Ohne Bereitwilligfeit, bas Leben einer großen Sache hinzugeben — fein Sieg biefer Sache! Ohne Glauben an ben enblichen Erfolg — auch bei ich werften Nieberlagen - fein Kommen einer befferen, menichenwürdigen Butunft!

Das ist auch der Inhalt des Dramas zu Jerusalem. Was erzählt es? Jesus zieht ein in Jerusalem. Als Fürst der Liebe und des Friedens, als Bringer einer herrlichen Butunft, da die Armen und Schwachen ftart und froh fein follen. Die Massen jubeln ihm zu. Die Gewalthaber verkriechen sich. Aber sowie sie merken, daß ihnen keine Gesahr droht, kommen sie wieder aus ihrem Schlupfwinkel heraus und gehen gegen Jejus vor. Giner feiner Mitarbeiter verrat ihn. Gin anderer, auf den er fo gebaut, daß er ihm den Ramen Betrus, d. h. Felsenmann, gab, verleugnet ihn. Pilatus findet zwar teine Schuld an diesem Jesus, der mit Waffen des Friedens und Geiftes fampft, aber weil die Machthaber es fo haben wollen, verurteilt er ihn. Was fümmert ihn fo "ein Denich"? Die Massen, die ihm tags zuvor zugezubest haben, ziehen ihm, aufgehett wie sie sind, einen notorischen Berbrecher vor. So wird ber Schutsloje, ber bes Boltes Bestes uneigennützig gewollt, bingerichtet, weil es ben Machthabern fo pagt, und weil berjenige, ber es verhindern fonnte, ein feiger Streber ift, ber um feinen Boften bangt.

Braucht man große Erflärungen zu biefer Geschichte? Rein, fie ift febr gut verftandlich und tann, bis in ihre Gingelheiten hinein, in unsere Zeit glatt übersett werben. Drangen fich uns nicht Schritt fur Schritt Aehnlichkeiten, ja Gleichheiten mit bem auf, was wir felbst erlebt haben und tagtäglich erleben? Denten wir an den Jubel, mit dem der Sozialismus von allen Geiten nach bem Kriege begrüßt worden ift, als fich bie Machthaber verfrochen. Bie hob fich die Schar feiner Ditlüufer! Aber wie wurde es, als er fein Zauberfünftler fein wollte und fein Großsprecher, ber ben Menschen bie Erfüllung aller ihrer Buniche auf morgen ichon veriprach, als er von ihnen Arbeit und Mühe und Gelbstverleugnung verlangte und Geduld und Mitarbeit um ein neues Friedensreich, bas Reich bes Sozialismus in harten, langen Rämpfen erstehen zu laffen - wie murbe es ba von biefem verraten, pon jenem verleugnet, vom britten verlaffen — bie bann jenen, bie ben Mund recht voll nahmen und ein "brittes Reich" ober ein ichlaraffisches Sowjetzugland in allernächster Zeit verhießen, nachliefen. Biele sind mutlos geworden und beiseite getreten und haben gesagt: "Rein, ich habe es mir anders gedacht, ich mache nicht mehr mit". Rennft bu, lieber Lefer und Genoffe, nicht bies alles?

Ja, es ist immer schwer, im Karfreitag zu leben. Und wer wirflich lebt, b. h. wirft und ichafft, erlebt ihn immer wieder! Ber aber einen lebendigen Glauben in fich trägt, läßt fich nicht mutlos und irre machen an feiner Sache! Bir meinen feinen Glauben an Rirchenlehren, sondern an Die Bu-tunft, an den Sieg des Guten, der Liebe und des Friedens, des Menschentums - unserer Same! Ein folder Menich weiß, bag feine Arbeit, feine Mühe, fein Leiden um des Guten willen, umfonft ift. Der weig: mögen die Machthaber auch die Träger des Guten, die Berfünder der Mahrheit, die Kämpfer für Freiheit, die Tater ber Liebe, die Märtnrer des Sozialismus - also des tom= menden Menichentums - ins Gefängnis fteden, verleumben, um den guten Ramen bringen — wie man es so gerne tut wir denken an die Schmähungen aller unserer Führer, an die Beidimpfungen felbst Toter; es ichabet ber Sache felbst nicht! Das Gute selbst, das wissen wir, wird nicht untergeben. Das Gute wird aus dem Grabe erftehen und fiegen. Denn auf Karfreitag muß Oftern folgen. Diefer Glaube, nein, biefes Biffen ift es, das eine frühere Zeit, entsprechend ihrer Denfungsart und religiöser Einstellung, in das sinnbildliche Wort gefleidet hat: "Chriftus mußte fterben, aber er mußte auch

Wir feben: es handelt fich hierbei nicht um einen Rirchenglauben, es handelt fich vielmehr um eine Erfahrung, die die alteste Menichheit bereits gemacht, es handelt sich um Wirtlichkeit, der fie sodann ein jener Zeit entsprechendes sinnbild-liches Kleid angetan hat. Es ist die Wirklichkeit, die wir alle innerlich erleben tonnen, in Furcht und Bangen, in Muben und Roten außerer und innerer Urt, aber auch in Soffnung und fieghaftem Glauben.

Treistaat Baden

Ein wirklicher Diener des Staates

Bei der Schulentlaffungsfeier ber Beppelin-Oberrealichule und Realgomnafium in Ronftang bielt Direttor Dr. Maver an die Abiturienten eine Ansprache, die wert ift, über diejen Rreis binaus auch von jedem Staatsbürger gebort zu werden. Rach den üblichen Abschiedsworten icht verte er ihnen die ichwere Gegenwart, die den Abiturienten die Bufunft nicht leicht machen wird, und rief jenen, bie bie Dochichule begieben, gu: Ruget die Schon bas Gefühl ber Dantbarteit bem Staat gegenüber mache bas sur Bflicht, benn, fo führte ber Direttor weiter aus, der Buidus an uniere brei babiiden Sochidulen aus ber Staatse taffe ift fo boch, bag er für jeden Studenten im Jahre rund 2000 Reichsmart beträgt. Wer aber bringt bieje Geldmittel auf? Riemand anders als das badiiche Bolt, der badiiche Steuerzahler. Und manchem biefer Steuersahler fällt es ficherlich febr ichwer, feinen Berpflichtungen bem Staat gegenüber nachgutommen. Daber follte jeder, ber fich ben Genuß biefer öffentlichen Gelbmittel verschafft, banach trachten, fie möglichft gut anguwenben.

3m weiteren warnte er die Abiturienten, fich nicht in Stromun= gen bineinsiehen gu laffen, Die von der Erfüllung bes Studiums, das Berpflichtung fei, abhalten, weil fie leicht den Erfolg aufs Spiel feten, und er legte ihnen ferner ans Berg, "bie Bolfsgemeinichaft fordert euch, ihr feid ihr Rechenschaft ichuldig". Und allen, auch die nicht auf die Sochschule geben, rief er su, fich von raditaler Beitströmungen fern au balten. Das beutiche Bolt gebt einem

dweren Rampf entgegen, "Stellt euch babei in Die Reiben berer, Die in ftaatgetreuer Urbeit unfer hart ringendes Bolt vor inneren Erichütterungen bemahren und den Riedergang ber beutiden Rultur abmenden mol-Ien. Gintracht tann wirtschaftlich ichlechte Zeiten überwinden, 3wies tracht tann blübenben Wohlftanb vernichten."

Die Worte find mert, von allen Abiturienten bebergigt gu merben; und fie find wert, baß alle Staatsbürger ben Inhalt tennen. Faft fein Arbeiter tann seinen Sobn ftudieren lassen, aber er muß manche Steuermart aufwenden jum Studium ber mobihabenden

Wechsel in der Leitung des Badischen Lehrervereins

Im Berlaufe ber Bertreterversammlung des Badischen Lebrervereins teilte der Obmann und Landtagsabgeordnete Sofbeins mit, daß er auf ben 1. Oktober bs. 3s. fein Amt als Obmann

niederlege. In Begründung diese Entschlusses, der für die Bersammlung völlig überraschend kam, erklärte Sosbeinz, daß er durch sein neues Amt als Stadtschulkat in Seidelberg nicht mehr in der Lage sei, das Amt des 1. Borsikenden des Bad. Lehrervereins weiterzuführen, sumal er fein Landtagsmandat auch Butunft beibehalten merde. Sofbeins verficherte, bag er bem BLB. feine Mitarbeit jeder Beit sur Berfügung ftelle. Die Bersammlung nabm die Mitteilung von dem Rüdtritt ihres Borstandes mit großem Bedauern und unter Bürdigung der angeführten

Darauf irat der Wahlausichus sweds Aufnahme der Bor-arbeiten für die Neuwahl des Borftandes zusammen.

Der Borftand des Wahlausichuffesteilte darauf das Ergebnis der Beratungen mit und ichlug ben bisberigen ersten Schriftführer, Sauptlehrer Lindenfelfer-Seidelberg, für die Wahl bes Dbmannes, Hofbeins sum stellvertretenden Obman vor, da der bis-berige sweite Borsitsende, Stadtschulrat Wintermantel-Offenburg, mit seiner Zurubesetzung im Serbst d. I. ebenfalls sein Amt niederlegen wird. Gine Reuwahl des erften Schriftführers foll vorerft nicht vorgenommen werden.

Rach turger Aussprache murbe mit allen gegen eine Stimme beichlossen, Linden f'efer als Kandidat für den ersten Borsitenden zu nominieren. Einstimmig wurde der Borschlag entgegengenommen, daß Hofbeinz bis zum Ende der Wahlveriode (1933) zweis ter Borfinenber fein foll.

Auf der Bertreterversammlung des Badischen Lehrervereins sprach Stadtoberschultat Kimmelmann-Karlsruhe über die Einheit der deutichen Bildung. Seine Darlegungen können in folgenden Sagen gusammengefaßt werden: Wie die drei Beriuche gur Schaffung eines Reichsichulgeietes seigen, tommt die Boltsichule in Gefahr, unter tonfessionellen und Weltanichauungsgruppen auf geteilt su werden, mas das Ende einer beutschen Bilbungseinheit bedeute. Der gegenwärtige Schulaufbau läßt sich von dem Gedander deutschen Bildungseinheit aus nicht rechtfertigen. Bollsichule verbarrt in alter Abseitsstellung. Das monopimäßige. ber Soheren Schule sugebilligte Berechtigungswesen trägt ichwere fosiale und ichulbpfli chige Bedenken in fich. Der einheitliche Aufbau des gesamten öffentlichen Bildungswesens lätt sich wie folgt turz kennzeichnen. Die Bolksichulvflicht beträgt 9 Jahre. Auf die sechsiährige Grundschule baut sich die allgemeine, innerlich diffes renzierte Mittelschule auf. Ihr schlieben sich wissenschaftliche Obers ichulen und Sachichulen an

Das zweite Referat über "Die Reform bes Lehrplans" hatte ber Borfitende bes Erziehungswissenschaftli in Ausschusses, Sauptlebrer Bopp- Seibelberg, übernommen. Er erklärte, das eine größere Bewegungsfreiheit im Lehrplan nur durch einen Rahmenlehrplan möglich lei; der Lehrplan von 1924 lei längst überaltert. Der Redener begrüßte dann die Reform der einzelnen Lehrsächer, auf die

1300 Versammlungen

Das Ergebnis der jogialistischen Werbetätigkeit von einer Woche

"Ueberfüllte Bersammlungen", "Barallelfundgebungen und polizeiliche Sperrungen", "viele Reuaufnahmen", "wieder neue Orisgruppen gegründet" — so berichten die Organisationen der Sozialdemofratie über den Berlauf der Beranftaltungen in ber letten Boche. Aus ben Berichten fpricht Aftivität, spricht Energie ber Massen! Bersammlungen über Berfammlungen, mehr und mehr breitet fich bie Kampagne aus. Bon ben Großstädten ins flache Land, in jedes fleine Dorf trägt die Sozialdemofratie ihren Aufflärungsfeldzug. Tag um Tag find die Funktionäre, die Referenten unterwegs! Immense Kleinarbeit wird geleistet. Niemand spricht barüber, als Selbstverständlichkeit wird die Arbeit bieser stillen Helden verrichtet: für die Partei, für den Sozialismus.

Siebzehn von breiundbreißig Landesorganisationen ber Sogialbemofratie berichten über ihre Werbearbeit in der letten

n	ie folgt:				
	Brandenburg	melbet	87	Berfammlungen	
	Sannover	15 10	82		
	Franten	"	70		
	München		61		
	Frantfurt	p	60		
	Dresben	"	49		
	Seffen-Raffel		47		
	Görlit	"	43		-
	3widau	"	40		
	Mittelichleffen	100	36	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	A SE
	Seffen-Offenbach	"	25		
10	Baben		21		-
	Bommern	"	21	The state of the state of the state of	
	Medlenburg	*	21	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	1
	Oberrhein	2.00	19	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	
	Düffeldorf	**			
	Reinzia	n	8	"	

Annähernd 700 Rundgebungen in einer Woche veranstaltet von etwa ber Salfte aller Parteibegirte! Mit gleicher Intenfitat wird auch in ben nicht ermahnten Teilen ber Organis sationen die Bersammlungsaftion durchgeführt, so daß wohl

rund 1300 Demonstrationen und Berjammlungen ber Sozialbemofratie in ber legten Boche

Die Offensive wird fortgesett, wird gesteigert. Das gange Reich soll unser Rampfgelande fein!

Bravo, Schorndorfer SDO!

Unser Stuttgarter Parteiorgan berichtet:

"Die Parole des Parteivorstandes: "Wo bleibt der zweite Mann?" wird in Schornborf restlos burch gefürt werden. Am 1. Januar waren in Schorn-borf 268 Mitglieder organisiert. 24 gingen hiervon durch die Gelbständigmachung des Ortsvereins Saubersbronn ab. In ber 3wischenzeit murben 141 Aufnahmen gemacht, baß die Mitgliederzahl heute 244 + 141 = 385 beträgt. Zweifellos tommen noch mindestens 9 Aufnahmen bis 31. Marz hinzu, so daß die Mitgliederzahl auf 394 steigt. Die Bahl von 400 Mitgliedern burfte am 1. Mai erreicht fein. Interessant ift, daß sich unter diefer Mitgliederzahl jest eine eigene Frauengruppe mit 100 Mitgliedern, eine Gruppe Jung ogialist en mit 120 Mitglie-bern unter 25 Jahren befindet, die beide selbständig arbeiten und abmechslungsweise jeden Freitag eine Versammlung abhalten. An ber Werbearbeit hat sich befonders die Jugend ieteiligt, unter der fich jest icon brei Genoffen befinden, die in gang turger Beit über 25 Aufnahmen bem Ortsverein zuführten. Schorndorf ftand nicht nur im Jahre 1930, fondern will auch im Jahre 1931, was Merbung betrifft, an erfter Stelle in Bürttem:

Volkswirtschaft

Die Deutsche Bau- und Bobenbant A.-G. verteilt für 1930 eine Divi-bende von 5 Prozent. Der Personalbestand einschließlich ibrer Filialen bat sich von 228 Angestellten am Ende bes Geschäftstabres 1929 auf 290 dat fict burch die Uebernahme neuer Aufgaben noewendig geworden. Die Berwaltung ber aus Reichsmitteln zur Anstedlung von abgebauten Reichs-beamten, zur Wohnungsfürforge für Kriegsbeschädigte und Kriegsbinter-bliebene in Preußen und für Zwede ber Keichssorschungsgesellichaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen e. B. zur Berftigung gefiellten Mittel wurde fortgeführt, und die vom Reich übernommenen For-berungen aus ben Darleben ber wertschaffenben Arbeitslofenfürforge gur Fertigliestung stillgelegter Bohnbauten im Jabre 1924 vlanmäßig getigt. Die 3 weigniederlassungen der Bant daben ihren Geschäftsumfang wesentsich ausgedehnt und sowohl Umsat als auch Gewinn erbeblich vergrößert. Die Tochtergesellsschaften der Bant haben fich weiter ginftig entwidelt.

Der Jahresbericht bes Babifchen Weinbauinftitute in Freiburg i. Br. ftaatlice Berfuchs- und Forfchungsanfialt für Weinbau und Weinbehamblung mit angeglieberter Haubefielle für Pflanzenichun in Baben für bas lung mit angeglieberter Haubelielle für Pflanzenschuft in Baden für das Izabe 1930 erflattet von Direktor Tr. Kirl Müller in Berbindung mit den Abei 1930 erflattet von Direktor Tr. Kirl Müller in Berbindung mit den Abeitlungsleitern, gibt wieder eine gedrängte Uedersich über die vom Institut im vergangenen Jahr geleistete Ardeit. Die Einrichtungen des Instituts wurden vervollsommt. Die Schäddlungsbefampfung nahm einen großen Kaum in der Arbeit des Instituts ein. Die Reinwerlucke mit Peronosporasonidien wurden fortgeseit. Im Jahre 1930 wurden 52 Wittel zur Besämpfung don tierschen Schädlungen und Kilzkranspeisen gedrüft. Edenso wurden die weindautechnischen und Düngungsbersunge sortgesebt. Ein am 6. Juli niedergebender Hagelschag verdinderte jedoch die Auswertung, da er großen Schaden aurlickeie. Die Redenselestion, die in den Renanlagen des Instituts mit großer Sorgsalt beirieden wird,

mufte aus ben gleichen Gründen unterbleiben. Rur die Traminer- und Silvaneranlage im zweiten Jabre murbe feleftioniert. In 13 Fallen wurden neue Reblausherbe entbedt. Die Rebenveredlung wurde wetter geförbert. Bur Beredlung tamen in Freiburg 1 180 992 Stfld, in Durlach 178 103 Stfld. Bet den Rebenveredlungsanstalten und Jungbauernichaften im Lande 986 900 Stück. Andauversuche mit Pfopfreben in Baden wurden fortgeseit. Das Institut veranstaltete 5 Kurse mit zusammen 744 Versonen. Es wurden 69 Vorträge gehalten, die von 5055 Personen besucht waren. Die Hauptstelle für Pflanzenschut in Baden erfreute sich einer ftarten Ananfprudnabme.

Weltnotziffern

Ueber 20 Millionen Arbeitsloje in ber Welt

3m letten Bierteljabr 1930 ftanben Die Arbeitsmärtte nach einer Ueberficht bes Statistischen Reichsamtes im Beichen ber weis teren Berimarfung ber Beltwirtichaftsfrife; basu famen bie üblichen jahreszeitlichen Einwirkungen. Die 3ahl der Arbeitslofen bat fich infolgebeffen noch beträchtlich erhöht; die Bunahme feit September 1930 beträgt etwa 4 bis 5 Millionen. Ende 1930 batte Die Gesamtzahl ber Arbeitslofen in ber Belt, joweit fie einigermaßen auverläffig erfaßbar ift, mindeftens 19 bis 20 Millionen erreicht. Dagu tommt die zweifellos erhebliche 3abl von Arbeitslofen berjenigen Länder, por allem Gudameritas, Affens und Afris tas, die mangels statistischer Angaben oder wegen ibrer sozialwirticaftlichen Sonderverhältniffen nicht in die Schätzung einbezogen

Schokoladenhaus Fishel Waldstraße 34 Oster-Hasen · Oster-Eier

Partei-Nachrichten

Jur Beachtung!

Genoffen! Saltet ben 26. April referviert für bie Teils nahme an ber Jubilaumsfeier jum 50jährigen Beftehen bes Boltsfreund.

Roftenlofer Gintritt ermöglicht allen Lejern und Un: bangern die Teilnahme an Diefer Feierstunde mit ihren für Rarisenhe neuartigen Darbietungen fozialiftifcher Feftfultur.

Gemeindepolitik

Bur Bürgermeiftermahl in Reuthard

wird uns geichrieben: Der Palmionntag 1931 wird ein benkwürs biger Tag in der Geschichte unierer Gemeinde bleiben; benn es ift gelungen, einen Arbeiter an die Spige der Gemeinde gu ftellen. Nachs dem der erste Wahlgang ergebnissos verlief, — was dei sechs Kandidaten zu erwarten war — rangen diesmal im zweiten Wahlgang nur noch drei um die Palme. Bon 773 Wahlberechtigten haben 715 abgeitimmt, Es erhielten Abam Stort II 390, Anton Münch 228 und Anton Riftner 90 Stimmen. Der Reugewählte gilt allgemein als nüchterner und rubiger Mann, der in der Lage sein wird, das schwere Amt eines Ortsoberhauptes aur Zufriedenheit auszuüben. Wir gratulieren dem Gewählten auf das Serzlichste, zumal derselbe ebenso wie viele seiner Kollegen ichon längere Zeit von der Arsbeitslofigkeit beimgesucht war und feine Aussicht auf Wiedereinstellung batte. Wir hoffen aber auch, daß er seinem Stand und seis ner Gesinnung treu bleibt. Andererseits ist es Ehrensache der bies tigen Arbeiterschaft, dem Gesinnungsfreund und ältesten Bolts-freundleser am Orte die Treue zu halten und ihn in der undarteitiden Ausübung feines Amtes zu unterstützen

Kleine bad. Chronik

Motorrabunglild.

D3. Durmersbeim (Amt Raftatt), 1. April. Der ledige Biabrige Frang Sansmann fam, als er einer Rabfahrerin ausweichen wollte, mit bem Motorrad ju Gall und mußte bewußtlos vom Plate getragen werben. Er batte bei bem Sturz eine ichwere Kopfverletzung und einen Schlüsselbeinbruch bavongetra-

gen. Die Rabfahrerin fam mit bem Schreden bavon. 3mei Weinbergsanlagen durch Racheaft vernichtet Rauenberg (Amt Wiesloch). Ein Bubenftreich, wie ihn die Gechichte des Rauenberger Rebbaus bis jest noch nicht kannte, brachte swei hiefige Winger um ihre mit großer Mübe angelegten jungen Weinberge. Als ber Weinbergbesiter Rarl Reis diefer Tage in seine Reuanlage im Gewann "Käsberg" kam, um die im letten Jahr gefesten Reben gurudguichneiben und ben Boben au bearbeiten, mußte er feftftellen, daß famtliche 2000 Rebjeglinge berausgeriffen waren. Da bie Tat icon por langerer Beit verübt wurde, find bie sweijabrigen Rebietlinge taub geworben, Bor amei Sabren murben bem Befiger ichon einmal die Setlinge aus biefem Beinberg geftoblen. In berfelben Beife murbe auch bie Reuanlage bes Georg Michael Schorf im Gewann Burggraben vernichtet. Man tann in beiben Fällen nur einen gemeinen Racheaft vermuten, ba bie Setlinge von ben Tatern nicht mitgommen wurden. Die Besitzer baben für die Feststellung ber Tater eine Belohnung pon 100 M ausgesett. Der Schaben beläuft fich auf mehrere taufend Mart, wenn man bebentt, daß mit ber Reu-

Forft (bei Bruchfal). In bem großen Wald nach Sambrilden brach geftern mittag nabe ber Landstraße ein Waldbrand aus, ber bis 4 Morgen jungen Forlenbestand vernichtete. Nur rasche Eingreifen sweier Autofahrer und sweier Arbeiter wurde weiteres Umsichgreifen bes vom Wind angefachten Brandes ver-

anlage auch mehrere Berbste vernichtet wurden.

Böjchbach. Bei dem am Montag morgen abgehaltenen Seelenamt für den verstorbenen Alfred Hurst mußten die Kirchenbesucher zu ihrem Erstaunen fesistellen, daß an zwei Kränzen die Schleifen seblien. Der Täter dieses gemeinen Streiches konnte die beute noch nicht festgestellt werben; doch scheint man ibm auf ber Spur

Ittlingen, Dienstag abend führte ber 51jahrige Bandwirt Fr. Lil li ein Stud Jungvieh aus. Bor bem Laftauto ber Firma Sebr. Gutmann in Seibelberg icheute bas Tier und ichleuberte leinen Begleiter swiften bas Auto und feinen Anhanger, Billi wurde fiberfahren und erlag turg barauf feinen Berlehungen.

Appenweier, Brand. Sonntag, 29. Märs, morgens, brannte turs nach 8 Uhr bas von dem jungen Anfänger angelegte Treibhaus des Gariners Guftav Satto vollständig nieder. Man vermutet Brandstiftung. Letteres um so mehr, da batty eine balbe Stunde vorber in seinen Neuanlagen war und alles in Ordlung befunden bat. Außerordentlich bedauerlich ist, daß der junge trebfame, von Arbeitslofigfeit verfolgte Mann, fo um feine erboiften Einnahmen geschädigt wurde, obwohl er seine Anlagen im Laufe bes Winters unter größten Anftrengungen und Entbebrungen sustande brachte. Es wäre baber nur zu wünschen, daß es der Untersuchung gelingt, Licht in biese Angelegenheit zu bringen, ba-

mit so einem schabenfroben Lumpen bas Sandwert gelegt wird. Anielinger Schweinemarkt vom 1. April, Bufuhr: 59 Milchs dweine. Preise: 27—33 M pro Paar. Sandel: lebbaft. Nächster Markt am Mittwoch, den 8. April.

Auskünfte des Redaktion

A. B., Wöffingen. Die swei Tage Arbeit kommen nicht in Anschnung. Es müßten mindestens 32 Stunden in der Woche sein. Arbeitslos 3ff. Wahrend ber Gilltigfeit ber Sonderfürforge tonn ein Bauführer auch nur die Conderfürsorgeunterstützung erbalten. Bom 30. Märs ab, also nach Schluß ber Sonderfürsorge-

seit wird der volle Unterstühungsbetrag gezahlt.
R. St. Der Arbeiterwassersportverein bält seine Uebungsstunden für männliche Mitglieder jeden Mittwoch abend 8 Uhr im Vierordtsbad ab.

Leopoldshafen. Auch bei einem Elfmeier fann es ein Abseits

Söllingen. Menn der Sturm den Baum umgerissen hat so wird dies als böbere Gewalt bemessen und Sie brauchen desbalb Ibrem Rachbar keinen Schadenersas seisten.

Burgermeifteramts Beichwerbe beim Begirksamt.

Linkenbeim. Erheben Gie wegen bem ablehnenben Beicheib bes

Chefrebatteur: Georg Schöpflin. Berantwortlich: Bolitit, Frei-haat Baben, Bollswirtschaft. Ans aller Belt, Letze Rachrichten: S. Fransbaum. Landiag. Gewertschaftliche Rachrichten, Bariet, Rieme babliche Chronit, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung. Keutschan Die Welt ber Frau: hermann Winter. Großkartsruße, Gemeinde-bolitit, Soziale Rundichau, Eport und Spiel, Cozialistisches Aungboll, Deimat und Bandern, Auskunfte: Josef Etfele. Berantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Arüger Sämtliche wohndaft in Lartsruße in Baden. Drud und Berlag: Verlagsdruckerei Bollsfrennd E.m.b.H., Karlsruße.

Veränderungen im höheren Schulweien

Amtlich wird die Ernennung bes Oberregierungsrat Brogmer im Ministerium des Kultus und Unterrichts aum Direktor an der Fichteschule in Karlsruhe bekanntgegeben. Der seitherige Direktor Dr. Franz wurde in gleicher Eigenschaft an die Karlsruher Leis fingicule verfest. Prof. Scharnte am Comnafium in Beibelberg wurde sum Direftor am Comnafium in Wertheim ernannt, Direts tor Bog von ber Realicule Mannheim-Feudenheim tommt in aleicher Eigenichaft an die Mädchenrealicule III — Sans Thomas icule — in Mannheim, mahrend Direktor Dolland von der Realicule in Triberg an das Aufbaurealprogymnasium in Ettlin-

Aus der Stadt Durlach

Barenausstellung des Konjumpereins. Wie aus bem Inferatenteil su erschen, veranstaltet der Konsumverein für Durlach und Umsgebung im Bortragssaal der Schlokfoserne in Durlach am Ostersiamstas, Osterionntag und Ostermontag eine Warenausstellung von Erzeugnissen aus den Fabriken der Großeinkauss-Gesellschaf deuts icher Konsumvereine. Die Ausstellung wird febr reichhaltig ausgeftaltet fein, Gleichzeitig ist auch eine Ausstellung von Sandarbeiten, veranstaltet von der Arbeiterwohlfahrt Durlach, damit verbunden. Es sollte niemand versäumen, diese Ausstellung zu besuchen. Geswiß wird jedermann auf seine Rechnung kommen. Der Eintritt ist frei! Jedermann hat Zutritt! Gratisproben werden verteilt.

Arbeiterwohlfahrt. Ueber bie Ofterfeiertage veranftaltet bie Urbeiterwohlfahrt eine Ausstellung von Sand- und Rafarbeiten. Die Ausstellung zeigt die verschiedensten Arbeiten, die im Minterhalbiabr angefertigt wurden. Gleichzeitig wird eine Verlosung von Sands und Rabarbeiten vorgenommen. Lofe su 50 Big. find mabrend ber Ausstellung erhältlich. Der Erlös bient milbtätigen und vielseitigen Zweden, wie solche seit Jahren von der Arbeiterwohlsfahrt betrieben werden. Geöffnet ist die Ausstellung: Samstag von 2—7 Uhr, Sonntag von 11—6 Uhr, Montag von 11—6 Uhr. Es barf ein starker Besuch wie auch eine reiche Abnabme von Losen

eine Barenican bes Konfumvereins Durlach bamit verbunden ift. Die Ausstellung findet im Bortragsfaal ber Leffingfoule statt.

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Bon Beiten bringt jest eine atlantifche Störung nach bem Kontinent por und baut das europäische Sochbrudgebiet an seinem Bestrande allmäblich ab. Unfer Gebiet wird badurch immer mehr unter ben Ginfluß ber berangiebenben Störung fallen. Mis erftes Angeichen biefer Menderung ber Wetterlage ift beute Racht Bewöltung aufgezogen. Mit Rieberichlägen ift alfo vorerft nicht su

Betteraussichten für Freitag, 3. April: Beitweise wolfig, aber noch troden, südliche und frater südweftliche Winde, milber, leichte Rachtfrofte nur in Aufbeiterungsgebieten.

Wallerstand des Uheins

Bajel 104, gef. 12; Waldshut 292, gef. 8; Schufterinsel 167, gef. 13; Kehl 312, gef. 8; Mazau 582, gef. 11; Mannheim 427, gef. 18 Bentimeter.

Dereinsanzeiger

Karlsruhe.

Boltschor Karlsruhe-Bejt, Oftermontag Nachmittagsspaziergang durch den Rheinwald nach Forchbeim (Boltsbaus). Treffpuntt balb 2 Uhr bei ben Leberwerten. Sieren laben wir die paffiven und aftiven Mitglieder sowie beren Familienangehörige freundlich ein, Die Berwaltung. 2744

Raturfreunde. Ofterfonntag Abfahrt 7.45 Uhr Dalid-Gichelberg-Bernstein-Moosbronn. Zweiter Tag: Serrenalb Ettlinger Saus-Solsbachtal-Fijchweier. Gabelfarte Malich-Fischweier. Fahrpreis 1.30 M.

Ruppurr, Raturfreunde. Oftertour. Abfahrt Conntag 6.37 Ubr. Sonntagsfarte Malich-Fischweier.

Durlach, Turngemeinde e. B. Montag, ben 6. April, findet unfer Ofterausflug ftatt, wozu wir unsere gesamte Mitgliedicaft sowie Familienangehörige freundlichst einladen. Abmarich 7 Uhr früh am Schloßgarteneingang.





orfits

Bürt!

menig

mend an ib

đủ ge

Letzte Nachrichten

Verbot der kommunistischen Anti-Ofterkundgebungen

Auf Grund des § 1 und des § 4 ber Notverordnung des Reichspräfibenten vom 28. Märs 1931 zur Bekämpfung politischer Ausdreifungen bat ber Minifter bes Innern bie bas driftliche Emp finden ichmer verlebenden fommuniftischen Anti-Ofterfundgebungen, insbesondere auch alle ju diefen 3meden geplanten Fabrten auf Laftfraftwagen, verboten.

Bombenfunde in Madrid

Madrid. 1. April. In einer Werkstatt für elektrische Waschinen fand die Polizei eine Kiste mit Bomben, die mit elektrischem Zindskontakt versehen waren. Der Inhaber der Werktatt, Woolso Figaldo, weigerte fich, über biefe Bomben irgendwelche Angaben au machen. Eine Saussuchung in seiner Wohnung förberte gleichfalls eine Rifte mit 18 Bomben gutage.

Frangofifche Rammervertagung

Baris, 1. April. (Gig. Drabt.) Rammer und Genat baben am Mittwoch das Budget für das Finanziahr 1931/32 verabschiedet. Die Einnahmen betragen 50 643 500 000 Franken, die Ausgaben 50 640 500 000 Franken. Es ergibt sich also ein rechnerischer Ueberichus von 3 Millionen Franken, der fich im Laufe des Jahres ficherlich in ein beträchtliches Defigit verwandeln wird. Kammer und Senat haben fich nach der Annahme des Budgets auf den 5. Mai vertagt. Die angefündigte Kammerdebatte über die Interpellation betreffend die beuticheofterreichifche Bollvereinbarung hat nicht stattgefunden.

Ganbhi gur Indientonfereng belegiert

Bomban, 1. April. (Gig. Draft.) Der allindifche Kongreg bat Sandhi jum Delegationsführer für die zweite in London ftattfinbenbe englisch-indische Konferens bestimmt.

Gewerkschaftliches

Grubenarbeiterstreik in Nordfrankreich

Baris, 1. April. Die Kommunisten haben ben ursprünglich nur auf 24 Stunden festgeseuten Gubenarbeiterstreit in einen stan-bigen Streif umgewandelt und unternehmen große Anstrengungen, um alle Grubenarbeiter zu ihrer Auffassung zu bekehren. Sie haben leiber bamit einen gewissen Erfolg gehabt, Etwa 50 Prozent ber Belegichaften, zu benen allerdings sahlreiche Ausländer gehören, baben sich in Nordfrankreich seit Dienstag nachmittag bem Streit angeschlossen. In einigen Orten ist es am Dienstag zu Zwischens fällen getommen. In Dechy bewarfen Streifenbe im Laufe einer öffentlichen Rundgebung die Polizei mit Bflafterfteinen. Gin Polizeiseutnant und durch Unvorsichtigkeit auch einige Arbeiter wurden verlett. Mehrere Manifestanten wurden verhaftet.

Protest gegen den Textil-Schiedsspruch

Eine auf Dienstag, 31. Mars, ins Gaftbaus "Bum Balbborn" in Bufenbach einberufene, tombinierte Bertrauensmännerton. fereng bes Deutschen Tegtilarbeiterverbandes nahm Stellung su bem vom Landesschlichter für Gudwestdeutschland, Dr. Kimmich, mit ben Stimmen ber Arbeitgeber gefüllten Schiedefpruch vom 23. Mars für bie babifche Textilinduftrie.

Rach einer febr lebbaften Aussprache, in welcher beutlich sum Ausbrud tam, daß ein Abbau ber Löbne um 7 Pfg. einschließlich Ettlinger Zulage für die Arbeiterschaft des Albtals untragbar ift,

wurde folgende Entichliebung angenommen "Die beute, 31. Mars, versammelten Bertrauensleute ber Textilarbeiter der Albtalbetriebe nehmen mit Entruftung Renntnis von dem unter dem Borfit des Landesichlichters für Gudmeftdeutichland am 23. Mars 1931 gefällten Schiedsspruch für die badifche Tertils industrie Obwohl die babischen Textilarbeiter mit ihren Löhnen gegemiber ber übrigen Textilarbeiterichaft des Reiches fast an letter Stelle fteben, bat es die Schlichterfammer fertiggebracht, neben einem allgemeinen Abbau der Löhne auch noch die seit Jahren beitebende Albtalgulage ebenfalls vollständig abzubauen.

Die Arbeiterichaft des Albtals ift nicht gewillt, in einer Zeit der größten Rot sich noch einen Abzug gefallen zu lassen, der eine Lobnfürzung für die alteren Arbeiter und Familienväter in Sobe von 7 Pfg. porfieht, Sollten Die Firmen nicht gewillt fein, in Gemeinichaft mit ber Betriebspertretung eine andere Regelung zu treffen, die von der Arbeiterschaft ertragen werden kann, dann muß leider die Arbeiterschaft die Verantwortung ablebnen, wenn sich Konilitte entspinnen, die den Arbeitgebern fehr unangenohm werden

Teilweise Allgemeinverbindlichkeit des Keichstarifes für das Bankgewerbe

Berlin. Der Reichsarbeitsminister bat ben Reichstarif für bas Bantgewerbe vom 19. Mars 1930 für alle Unternehmungen und Betriebe, die geschäftsmäßig Bants ober Bantietgeschäfte betreiben, mit Wirfung von 1. Januar 1931 für allgemeinverbindlich erflart. Damit werden alle privaten Banten und Bantgeschäfte einschließlich der Genoffenichaftsbanten wiederum dem Reichstarif unterwor-Dagegen hat ber Minifter für die öffentlicherechtlichen Bantbetriebe, wie Sparfassen usw., noch eine gründliche Brüfung ange-ordnet, inwieweit sie ebenfalls in den Geltungsbereich des Tarises einzubeziehen sind, und fich ausbrudlich vorbehalten, die allgemeine Berbindlichkeit nach Abichlug der Untersuchungen auch für diesen Teil des Bankgemerbes ipater auszusprechen.

Betrieberatsmahlen im Mannheimer Begirt. In ber Chemifden Industrie Mannbeims find die Betriebsratzwahlen abgeichlossen Für die 25 Betriebe maren der Bolfsstimme gufolge insgesamt 177 Arbeiterratsmitglieder ju mahlen. Davon erhielten Freie Gewertichaften 153 Site, Chriftliche Gewerfichaften 15 Site, RGD. 7 Site und der Induftrieverband 2 Site.

us aller Welt

Berlin, 2. April. (Funtbienft.) Aus bem Berwaltungsgebäude der Wohnstätten 6.m.b.S. Moabit in der Siedlung Caciliengarten 37, Berlin-Schöneberg, wurde am Mtitwoch abend von einer fünfforfigen mastierten Bande, die in einem Auto vorgefahren war, ein verwegener Raububerfall verübt. Den unertannt entfommenen Tätern fieln über 20 000 RM. Mietsgelber in Die Sande.

Enthindung im Flugzeug

CNB. Le Bas, 1. April. (Gig. Meldung.) Gine Frau, die in einem Flugseug zu einer 350 Kilometer entfernten Klinit gebracht werden follte, um dort ihre Riederkunft zu erwarten, schenkte während bes Fluges in 1400 Meter Sobe einem Knaben das Leben. Mutter und Kind befinden fich mohl.

Erdbeben bei Trier

Trier, 1. April. Das leichte Erdbeben, das beute frub hier mahrgenommen wurde, trat auch in ben Bergen rechts ber Mofel, aber nur in bestimmten Gegenden, auf. Seine Ausläufer erstrecten sich

Der weibliche Landgerichtsvorfigende

Frantfurt a. M., 1. April. In Der 11. Bivillammer fübrie Dienstag erstmalig Frau Landgerichtsrat Dr. Brann den Borsis. Das Gericht war außerdem, wie üblich, von zwei Richtern besetzt, Es handelie sich um den ersten Fall, das am Landgericht eine Dame das Brafidtum führte.



Rubern auf bem Rajen Bu den neuesten Comnastitapparaten gebort bie Rubermaichine.

Wettfampi zwijchen Beeffteaf und Banane

Im Anichluß an eine frannende Rabiodiskuffion amifchen einem Berfechter der Fleischnahrung und dem befannten banifchen Borlämpfer für vegetarische Ernährung Dr. Sindhede, Die im Rovenhagener Rundfunk stattsand, wird im Mai ein Radrennen zwischen dem Fleischernahrten und dem Bersuchsobieft Dr. Sindhedes, einem Manne, der feit vielen Jahren ausschließlich nach ben vegetarifchen Rochrezepten Sindhedes gelebt hat, ausgefämpft werden. Die nabesu gleich alten und gleich schweren Kombattanten follen sum Gegenstand wissenichaftlicher Untersuchungen begl. des Grades der Ermildung, der Kräfteüberlegenheit, des Blutdrucks ulw. gemacht werden. In ganz Dänemark bringt man dem Austrag dieses "Kampses zwischen Beefstaek und Banane" lebhaftes Interesse ent-

Berbienter Reinfall

D3. Birmajens, 1. April, Die Polisei bat ben bier lebenben Schriftifteller Georg Ruof aus Mannheim, ben Buchdruder Bruno Desan aus Marburg und den Kaufmann Adolf Maver aus Pirma-sens festgenommen. Die drei hatten hier unter der Firma "Pfäl-sisches Institut für Genealogie und Seraldit" einen schwunghaften Sandel mit Familienwappen getrieben, die fie felbit angefertigt hatten. Später stellte sich jedoch beraus, daß diese Mappen volls ständig werklos waren und auf feinerlei historischer Grundlage be-ruhten. Berichiedene Personen sind um erhebliche Beträge geschädigt worden.

Bunf Millionen unterichlagen

CRB. Dresden, 1. April. Die Dresdener Blatter bringen auf. sebenerregende Mitteilungen, wonach das Bermögen der Witwe des befannten Rennstallbesitzers von Saniel, das feinerzeit auf etwa fünf Millionen Mart geichatt wurde, durch den jum Bermögenss verwalter ernannten friiheren Dresdener Rechtsanwalt Dr. Bernhardo Sala bis auf geringfügige Refte peruntreut und perichwendet morben fei. Die Unterichlagungen follen gumteil viele Jahre gurude liegen und dadurch ans Tageslicht gekommen fein, daß am Mars die Erbichaftstaffe an die Erben verteilt werben follte. Dr. Sala hatte am Abend porber feinem Leben ein Ende gemacht, nachbem er fajt alle Unterlagen vernichtet batte. Er bat in Munchen, wo er feit 1925 wohnte, ein augerordentlich verichmenderisches Leben geführt. Einige Erben, die aus ber Berfteigerung des Diamantenschmudes ber Frau Saniel rund 60 000 M erhalten hatten, werden das Geld wahrscheinlich zurückgeben müssen, da über das Bermögen Dr. Galas in Munchen ingwijden ber Konfurs eröffnet worben ift. Durch die Unterichlagungen find auch gablreiche wohltätige Stiftuns gen binfällig geworben.

Die Ruheftorer der "Affare Drenfus" vor Gericht

Baris, 1. April. Gunf Personen, die diefer Tage an den farmen-Rundgebungen vor dem Ambigu-Theater teilnahmen, wo bie "Affare Drevfus" dur Aufführung gelangte, wurden wegen Biber-standes gegen die Staatsgewalt du Gefängnisstrafen von zwei bis acht Tagen mit Bewährungsfrift und jumteil mit leichten Gelbs

fluglinie Berlin-Kom

Die neue Fluglinie Berlin-München-Mailand Rom wurde Freitag eröffnet. Das Flugzeug "Rolandsed" der Deutschen Luftbanja ftartete mit dem Reichsverkehrsminister a. D. Guerard an Bord. Rach einer Zwischenlandung in Mailand murde um 13.45 Uhr der Weiterslug nach Rom fortgeseit, woselst um 16.35 Uhr die Landung ersolgte. Das it alien is die Gegen flug-zeug ist beute mittag in München eingetrossen und gegen 14 Uhr zum Weiterslug nach Berlin gestartet, woselstst 17.87 Uhr

Die 50 Rennig-Sensation

Berlins 50 Pfennig-Küchen

Mus Berlin wird uns geschrieben:

Eine Stadt von den quantitativen Ausmagen Berlins trifft die Not dieser Zeit, die Hunderttausende erwerbslos auf die Straße warf, und den Sunger bei fast jedem fünften Berliner einkehren liek besonders bart. Singu fommt die spstematische Lobnabbaus offenfive des Unternehmertums, das nicht zögert, die Chance des dunflen Augenblids in afosialfter Beije für feinen Gelobeutel auszunugen. Da find die Massen der Minders oder gar nicht Bemittelten dantbar für jede Linderung, die es ihnen ermöglicht, über diese bitter schweren Zeiten leidlich unbeschädigt binweggu-

"Seute bat fast niemand Geld", sagte sich da ein findiger Kopf, und wenn man als Restaurateur Zulauf baben will, so muß man so billig wie nur irgend möglich fein. Der vielfache Pfenniggewinn ift die Basis für den Erfolg." Und so machte dieser Findige Ede Botsbamer- und Winterfeldstraße im alten Beften Berlins einen Mallenmittagstifc auf, für ben er einen Einheitspreis von 50 Pfennigen festiegte. Buerft taum beachtet, murbe bieses in einem früheren Laden improvisierte Restaurant schnell sum eiligen Mittagsstandquartier von zahllosen Berlinern, die es sich nicht leiften tonnten, für eine Mart ober 1,50 Mart gu Mittag su effen. Und, welch Wunder, dieser Mittagstisch rentierte fich, trot ober megen feines billigen Einheitspreises, die Ibee hatte Schule gemacht und augenblidlich gibt es in Berlin bereits drei folder 50 Pfennig-Restaurants, Die bei täglich wechselndem Menu ihren Gaften für eine balbe Mart und 10 Prosent Bedienungsauffclag ein tomplettes Mittagessen servieren.

Dieje Idee und ibre Ausführung bat einen enticheidenden Borsug: das 50 Pfennig-Weded ist wirklich geniegbar. Eine Suppe wird gratis geliefert, dann gibt es ein gutgefochtes Fleischgericht und, was für einen Sungrigen — und bier geben nur wirklich Sungrige effen - febr wertvoll ift, reichlich Kartoffeln. Gur acht ober sehn Pfennige erhält, wer will eine Taffe Raffee nachgeliesonftige Getrante merben nicht verabreicht, die Gafte konnen Wasser trinken; der unangenehme Zwang, Mineralien oder Alfo-

holisches zu sich zu nehmen, der in den meisten Restaurants beftebt, tommt bier erfreulicherweise in Fortfall.

Es ift fo etwas wie ameritanifdes Speifesnitem -; Die Maije, nur die Maffe muß es machen. Benn fich einer sum Effen bingesetzt bat, so wartet bereits ungebuldig sein Nachfolger auf ibn. Die Tische find um die Mittagsstunde dicht besett, eine fleine Bölferwanderung ift im Gange und mancher muß fünf bis sebn Minuten auf einen Sigplat warten. Dies 50 Pfennigmenn ift fo populär geworden, daß die Wirte ibre Speisekarten bereits an ben Litfabfaulen platatieren. - fo haben bie Gafte Gelegenheit, bas täglich wechselnde Programm bereits für die ganze Woche kennen su lernen und fich nach ihm zu richten. Man follte meinen, bak bie 50 Pfennig-Wirte kaum ihre Untoften beden könnten. Abel bas stimmt nicht, sie verdienen an diesem Menu nicht gerade viel. aber doch, prozentual geseben, burchaus atzeptabel und ber beste Beweis für die Rentabilität dieser 50 Pfennig-Massenspeisung ift die Tatsache, daß dem ersten Lokal dieser Art gleich ein paar weit tere gefolgt find. Eine ganze Industrie von 50 Pfennigkuchen ift im Entsteben begriffen. Sicherlich haben die Manager bes guten Gedankens und der guten Tat nicht aus Ibealismus, sondern aus sebr praktischen und nüchternen geschäftsmännischen Ueberlegungen gehandelt; aber der Erfolg gibt ibnen, geschäftlich geseben, recht, und dieser Erfolg kommt auch, was das Entscheidende ist, den Armen zugute. Ein besonders eklatantes Beispiel dafür, um wie vieles preiswerter man manches ersteben könnte, wenn sich nicht die Rette ber vielen unnötigen 3wifdenspesen jo unverhaltnise mabig verteuernd auswirken wurde, ift die fait ungewöhnlich icheis nende Kunde, das felbst bei dem durchaus trinkbaren Acht- und Behnpfennigtaffee fur ben Wirt noch ein fleines finangielles Plus berausspringt. Uebrigens seben die Gaftgeber dem Kaffeetrinken mit einem beiteren und einem naffen Auge gu, benn es verzögert den febr ichnellen Ablauf der Geschäfte. Sier ift bas Tempo ents icheibend für die Durchführbarkeit ber geschäftlichen 3bee.

Dem Beobachier aber ift bas 50 Pfennigmenu ein Beweis bo für, wie leicht uns selbst in dieser fo unleidlichen Beit bas Lebel erträglicher gemacht merben tonnte - bei einigem guten Biffen Daran aber fehlt es leiber mur au oft! A. A. B.



schmecken Kuchen, Torten und Gebäck doppelt gut mit

Die kluge Hausfrau weiß, daß erst eine Tasse "Messmer-Kaffee"

75 1/1 1.50 1/4 Pfd.-P. Brasil-Mischung 85 1/2 1.70 Haushall-Mischung 95 1/2 1.90 Frauenion-Mischung Baden-Badener-Mischung 1/4

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Chne Kuchen und Gebäck hat das Leben keinen Zweck!! Kauten auch Sie Ihren Osterkuchen in einer Karlsruher



Landeskonferenz des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes

In dem ichonen Ferienheim des Gesamtverbandes, Bad Gulgbach, tagte am 28. und 29. Märs die Landestonferens des ADB. Das hetrliche Gewerkichaftsbeim ichuf eine gute Konferensstimmung. Der Borkikende des Landesvorstandes, Kollege Flücht, Karlsrube, ers dinete die Konferens Samstag abend gegen 3/8 Ubr. Seine Bes Brugung galt ben 85 Bertretern ber freigewertichaftlichen Ungeftells ten- und Beamtenbewegung in Baben und ben eingelabenen und Motenenen Gaften. Unter ihnen bemertten wir ben Borfigenben der Sosialdemotratischen Partei Badens, Landtagsabg. Reinbold, Mannheim, die Landtagsabge. Regierungsrat Weihmann, Karlstube und Arnold, Mannheim. Der Bundesvorstand des ADB, war durch den Kollegen Kotur, Berlin, der Landesporftand des ADB. Burttembergs durch Mattutat, Stuttgart, ber Landesvorstand Des ADB. Baverns burch ben Rollegen Saag, München, vertreten. Die eingelabene babiiche Regierung teilte mit, bag ihre Bertreter burch bringende Geichafte verbindert find, ber Ginladung Folge au geben; fie munichte ber Ronferens den beften Berlauf.

Kollege Flücht gedachte der vielen Kämpfer, die der Tod im Jahre 1930 in die große Armee abberufen bat Er fand ehrende Morte für den bekannten und erfolgreichen Kommunglichten Eugen Ged, Karlsrube, beifen Wirfen ber unerbittliche Tod por wenigen Mochen ein Biel lette. Mit innerer Bewegung gedachte ber Kollege Flücht bes großen Kämpfers Sermann Müller, bessen Lod eine fast unausfüllbare Lude in die deutsche Arbeiterbewegung

Geichäftsbericht

des Borfipenden des Landesporftandes, Kollege Flücht, befaßte fich einleitend mit ber mirticaftlichen Entwidlung im verfloffenen Jahre und den verbangnisvollen fosialen, fulturellen und politi-iden Folgen. Die freigewerfichaftliche Beamtenbewegung mußte aus ber gefahrvollen wirticaftlichen und politischen Lage bie notbendigen Folgerungen siehen. Gie tat es mit der Aufforderung an ibre Mitglieder, bei der Reichstagsmahl ber GBD. Die Stimme du geben, die von allen Parteien allein die Gewähr bietet für eine duverlassige und verantwortungsbewußte Bertretung der socialen und kulturellen Interessen des arbeitenden Bolkes. Damit hat der UDB, nur getan, was die Lebensinteressen der deutschen Beamten-

und Angestelltenichaft bringend geboten Dem geischittenichaft beingen geboten.
Dem geischittigen Teile des Berichts ist zu entnehmen, daß der Landesvorstand in verschiedenen Eingaben an die bad. Regierung und den bad. Landtag auf dem Gebiete der Beamtengesetzung, des Wohnungsbaues und der Beioldungsfragen die sozialen Inereffen ber bad. Beamiens und Angestelltenichaft entichieden und lachnemas su wahren bestrebt war. Die Schritte, die der Bundess und Landesvorstand unternommen haben, um eine foziale Staffes lung bes Gehaltsabbaues zu erreichen, waren leider ohne Erfolg. londers mar der Landesvorstand auch um die berechtigten In ereffen ber bab. Boligeibeamtenichaft bemubt. Gur bie Belegung der nach dem neuen Bad. Beamtengeletz zu errichtenden Dienstelltaftammern und des Dienststrafhofes bat der Landesvorstand die Erforderlichen Borichläge gemacht. In einer weiteren Eingabe an die bad. Regierung murbe auf bem Gebiete ber Arbeitszeit und ber Leiftung von Ueberftunden bie zwingende Forderung aus ber Legenmartigen Wirtichafts- und Arbeitsmarttlage gezogen, Bum Schute des bad. Pilegeper'onals mußten nach verichiedenen Rich-tungen besondere Maßnahmen ergriffen werden, Auf das bringend otwendige Beamtenvertretungsgefet martet bie beutiche Beamten-

Rach ber organisatorischen Seite entnehmen wir dem vorzüglichen Bericht, daß 15 Ortsausichuffe die Grundlage der freigewerkschaft-lichen Beamten- und Angestelltenbewegung in Baden bilben. Der bericht verzeichnet beachtliche anitatorische und organisatorische Er-Auf bem Gebiete ber Schulung und Bilbung ber Mitglies bet mar ber Landesvorstand auch im verflossenen Geichäftsiahre erfolgreich taitg. — Der Bericht, ber einmütig Dant und Anerkennung fand, flang aus in einem fraftigen Appell an bie Konferena, perftärfter Energie und Berantwortung ben Rampf jum Gdate Der losialen und fulturellen Interessen ber Beamten- und Angeitelltenicaft, sum Schute der Republif fortsujegen.

Der Geichaftsbericht murbe von bem Raffierer, Rollegen Bert meifter Lod, Karlsrube, erganst. Auch Diefer Bericht unterftreicht ben erfreulichen Fortichritt ber Bewegung.

Der Borfigende ber Sosialdemofratifden Partei Babens, Lands

tassabgeordneter Reinbold, Mannheim, überbringt ber Tagung die Grube ber GPD. Die Beamtenichaft mulle fich bewußt fein, daß nur bem Boben ber Republit die fosialen und fulturellen Forts

ichritte erzielt werben können. — Für die lozialdemokratische Land-tagsfraktion überbringt Kollege Arnold, Mannbeim, Grube und Buniche. Gruse und bergliche Buniche überbringen ber Tagung bie Bertreter ber Landesvorstände des ADB, für Württemberg und Bavern, Die Rollegen Mattutat, Stuttgart und Saag, Munchen.

"beamtenpolitifche Lage in Deutichland"

behandelt der 2. Vorsitiende des Bundesvorstandes, Kollege Kohur, Berlin, in febr beachtlichen und instruttiven Ausführungen. 3m Borbergrund ber beamtenpolitischen Auseinanderjegungen fteht feit langer Zeit u. a auch die Frage bes Berufsbeamtentums, Es ift feine Frage, bas ber Staat auch fünftig das Berufsbeamtentum nicht entbebren tann. Wobei nicht überfeben werden foll, daß techs niiche Ummalgungen das Berufsbeamtentum beeinfluffen tonnen. Der Kampf bes ADB, in ben letten Monaten galt ber Erhaltung bes Realeinfommens ber Beamten- und Angestelltenichaft, Leider war diefer Kampf nicht von vollem Erfolg. Der Abbau ber Löhne und Gehalter bedeutet, ba eine wesentliche Berbilligung ber Lebenshaltungstoften bis jest ausblieb, eine Schwächung bes arbeitenden Boltes. Es muß erwartet werden, das die wiederhoften Bersicherungen der Reichsregierung, an einen weiteren Gehalts-abban jei nicht gedacht, nicht nur für heute und morgen gelten,

In feinen weiteren Ausführungen bebandelte ber Redner vorzüglichen sachfundigen Ausführungen die Organizationsverhält-nisse der deutschen Beamten- und Angestelltenichaft. Der bevorste-bende Leivziger Parieitag der deutschen Sozialdemokratie wird nicht umbin können, den ireigewerkichaftlichen Kamps der Beamtenicaft durch eine flare, für Parteimitglieder wegweisende Entsichebung anzuerkennen. Der Ses- und Bublarbeit ber Rationalsiosialisten unter ber Beamtenicaft muß mit Energie entgegenges treten werben. Wie es ber Beamtenichaft unter ber herrichaft ber Nationaliozialiften ergeben würde, bafür bieten Thuringen und Braunichweig iprechenbe Beisviele. Die Konferens bantte bem Rebner recht herslich für feine lachlich tiefgehenben Ausführungen.

Den Reigen in der lebftaften Aussprache eröffnete Kollege Res gierungsrat Beigmann, Karlsrube, der darauf binweift, daß das Bestreben einslugreicher Kreise dabin gebt, auf dem Wege der Rots verordnung ben Beamten Die Gehalter weiter su furgen. Diefer Ge-fahr muß energiich entgegengearbeitet werben. Bum Geichäftsbericht weiter: Schnedenburger, Beibelberg; Bergmann, Rarlsrube; Löffler, Karlsrube; Bagner, Mannbeim; Seger, Freiburg; Bruber, Durlach und Julo, Karlsrube.

Rollege Babig, Karlsrube, ipricht im Namen ber Landeszentrale bes Afa. Bundes und findet beredte Worte für eine fachliche Bufammenarbeit ber Funttionare ber freigewertichafilichen Beamten-

und Angestelltenbemegung. Im weiteren Berlaufe der Tagung murde das pom Borstand porgelegte neue Landesstatut mit einigen wenigen Aenderungen

Die Reuwahl bes Landesvorstandes erfolgte in gleicher Ginmüs tigfeit. In ber Busammensenung ist eine Menderung nicht eingetresten, Roll. Flucht, Rarisrube, wird weiterhin als Borfigenber bie Geichafte bes Landesfefretariats leiten. Der neue Landesbeirat fest fich aus den von den angeichloffenen Organisationen in Borichlag gebrachten Bertretern gujammen.

Am 2. Berbandlungstag nahm die Landesversammlung sunach ein Referat des Kollegen Regierungsrat Beigmann, Karlsrube,

"Die Menderungen des Bad. Beamtengejeges"

entgegen. Der Bortrag murbe von dem Reserenten bereits in einer früheren Tagung des Landesausschusses gehalten, worüber wir berichtet baben, Die Landesperiammlung bantte bem Kollegen Beigmann berglich für feine vorzuglichen Ausführungen.

"Die Krantenversicherung ber Beamten und Angestellten" hielt Landiagsabgeordneter Graf, Bforsheim. Gelchäftsführer ber Greien Bereinigung babiider Krantentaffen, einen febr inftruktiven Bortrag. Die Krankenversicherung bat für die Beamten eine nicht geringere Bebeutung als für die übrigen Arbeitnehmer. Der logiale Schut des Beamten in Krantbeitsfällen, der aus dem Dienfts vertrag entsteht, erstredt lich nur auf die eigene Berion, nicht auf Die Familie, Selfen tann nur bie Bflichtverficherung ber Beamien. Die Berficherung wird bann burch bas Dienstwerhaltnis bebingt. Mit großer Sachtenninis ichilderte ber Redner an Sand tonfreter Beispiele die Rachteile ber Beamtentrantentaffen, die den Interef-

fen des Araies besonders entgegenkommen. Die Leiftungen Diefer Raffen beden den Krantenaufwand nur teilweife. Der Redner ichlos: Auf dem Gebiete des sozialen Schubes sollte die Arbeitnehmerichaft eine gemeinsame solidarische Front aller Schaffenden bilben. Der Dant der Landesversammlung an den Referenten für die instruktiven Ausführungen, die von großer Sachkenninis zeugten, war be-

Folgende Entichliehungen fanden die einmutige Buftimmung ber Landesversammlung:

Gehaltsabbau

"Die Landestagung des ADB, für den Freistaat Baden befundet Berständnis für die große Finanznot des Reiches, der Länder und Gemeinden. Sie bedauert aber, daß bei den Gehaltsfürzungen eine Staffelung der Abzüge nicht vorgenommen wurde, so daß insbesons dere den unteren Beamten außerordentliche finanzielle Opfer aufserlent worden sind. Die Nichtfestlegung eines abzugsfreien Existenzminimums ist einer der größten sozialen Schäben der Gehaltsfürzungsperordnung, Der ADB, protestiert icon fest mit aller Ents ichiedenheit gegen etwaige vorbandene Plane, die inshelondere von tapitaliftifden Rreifen propagiert werden, eine meitere Gehaltstiir-

sung porsunehmen. Die Landestagung ftellt fest, bag ber von ber Reichsregierung geforberte allgemeine Breisabbau in feinen Unfangen fteden blieb, daß logar Breiserhöhungen für notwendige Lebensmittel eingetres ten find. Um fo ichwerer find die finanziellen Belaftungen von ber Beamten- und Angestelltenichaft su tragen. Die Landestagung ermartet baber, bas weitere Schritte au einer mirtiamen Breisiens tung von den berufenen Inftangen unternommen merden."

Gegen den Nationaljozialismus!

Für bie Republit!

Die am 28. und 29. Mars 1931 im Gerienheim bes Gesamtverbandes in Bab Sulebach tagende Landesversammlung des ADB. stellt fest, daß auch im Freistaat Baden der Nationalfaichismus uns ter bemagogischer Ausnugung ber Notlage breiter Bevolferungsichichten nach ber Macht strebt. In Ertenntnis ber Schluffelftellung, welche die Beamtenichaft für die Staatsmacht bedeutet, versucht die Sitlerpartei, burch Bellenbildung die Beamtenicaft fur fich au geminnen. Die Nationaliosialiften mit ihrem Scheinpatriotismus, vers bunden mit einer maklosen Sete gegen die republifanische Staatsform und ihre Träger, find der vom Kapitalismus vergeichobene Teil ber reaftionaren Front, die bem beutigen Staate gegenüber-

Die Landestagung des ADB, ruft die Beamtenichaft auf, ber Untergrabung der republifanischen Staatsform durch ein freudiges Befenntnis jur bemotratischen Republit entgegen ju treten. Sie begrüßt beshalb die neue Berordnung der Reichsregierung und fordert von der Beamtenichaft, alles zu tun, um die in der Berords nung festgelegien Magnabmen gegen bas politische Romdvium sur Durchführung gu bringen.

Berfürzung der Arbeitszeit der Gifenbahner

"Die 7. Tagung des ADB., Landesausichuk Baden, erflärt ibt volles Einverständnis mit den Bestrebungen des Einbeitsverbandes ber Gijenbabner Deutichlands auf eine Serabienung ber Arbeites zeit, insbesondere der Beamten im Betriebs- und Berkehrsdienst. Es ist ein ungesunder Zustand, daß dieses Personal eine wöchentliche Arbeitszeit bis zu 57 Stunden hat und die Dienstdauervorschriften, tägliche Dienificbichten bis su 16 Stunden porichen, mabrend gleichgeitig Taufenbe von Gifenbabnarbeitern burch die Ginführung von Geierichichten ihre Existensmöglichkeit nicht mehr haben. Der Ginbeitsverband ber Gifenbahner ftellt einen weientlichen Teil ber Mitglieder des ADB. Die Landestonferenz hat daher ein besonderes moralisches Recht, die Forderungen der Eisenbahner auf die so notwendige Berfürgung ber Arbeitszeit im Betriebs. und Berfchrs. Dienft, einschließlich der Beamten im inneren Dienft, Die beute noch eine wöchentliche Arbeitsseit von 51 Stunden baben, auf das lebs

haftefte zu unterftüten. Damit maren die Arbeiten ber Landestagung beendet. In feis nem Schlukwort fonnte ber Borfigende bes Landesausichuffes, lege Flücht, mit Befriedigung auf Die lachliche Arbeit ber Landestagung, Die von einem guten gewerlichaftlichen Geifte getragen mar, binmeifen. In biefem Geifte muß ber freigewerfichaftliche Gebante auch unter ber Beamtens und Angestelltenichaft ichrittmeife ben

Sieg erringen. Mit einem begeistert aufgenommenen Soch auf die freigewertsichaftliche Arbeitnehmerhewegung ichlot der Borsitsende die erfolgs reiche Tagung gegen 1 Uhr mittags.

Konzerte und Vortrage 3m Frauenflub bielt bie Karlsruber geschätte Pianiftin Emma

Darmitabt-Stern einen Bortrag über Beethovens fiebente Sinsonie, die auf dem Brogramm des nächsten Sinsonie-Konzerts unseres Landestbeaters steht. Aus den Dankesworten, die die sehr Mbrige Borfitsende bes Frauenflubs, Frau Dr. Kern, Bortrogende richtete, war su entnehmen, bag von bem angerit anertennenswerten Unternehmen ber Einführungsporträge in unfere Sinfoniefonzerte leiber febr wenig Gebrauch gemacht murbe, trobbem biefe Beranftaltungen unentgeltlich waren. Es ift angunehmen, daß der Frauenklub durch die geringe Teilnehmergabl sich nicht entmutigen läßt und das nächste Jahr diese für alle Schichten mufifliebenden Bublitums instruttiven Bortrage fortfest. Bis war ber breiteren Deffentlichkeit von biefer ichagungsmerten ungsmöglichkeit zu wenig bekannt, Frau Darmstadt-Stern befonte in ihren flaren Ausführungen, daß die Siebente auf dem Bundament des Rhuthmus aufgebaut ist. Sie nimmt gegenüber den sechs norangegangenen Sinsonien eine neue Stellung ein. Die Rednerin betonte, daß der Ausbrud "Apotheose des Tanzes" mit Recht auf dieses grandiose Werk angebracht sei. Am Klavier und das ift bei all biefen einführenden Bortragen die Sauptfache erklärte bie vorzugliche Beethoveninterpretin die rhothmischen Clemente, bie bei ben verichiedenen Gaten Bedeutung baben, und wies nach, wie fie fogar febr oft aum lebendigen Trager ber poetle " Ibee werben. Die Bortragende fam su dem Ergebnis, daß Siebente eine Repräientantin einer bis dabin unbefannten Dattung sinfonischer Kunft ift. Diese Sonderstellung war wohl ber daß die Beitgenoffen Beethovens ber Unficht waren, er dabe bas Werf geschrieben, mabrend er betrunten mar. Mit Be-Beifterung und Temperament fpielte Frau Darmftadt und Grt. al als Abichluß der instruktiven Borlejung vierhandig ben Schluffan ber fiebenten Sinfonie.

Soliften-Abend Agathe v. Tiedemann — Emmy Schech. Das Brogramm, das Agathe v. Tiedemann und Emmy Schech für ihren onsertabend zusammenftellten - es führte von Bach über Mogart und Schubert au Debuffn und Sindemith - ließ ichon gunftige !

Schlüsse auf die jungen Künstlerinnen su. Agathe p. Tiedemann ift eine Pianiftin, Die alles, was fie ivielt, mit verbluffenber Erfaffung und Durchdringung bes geiftigen und gefühlsmäßigen Inbalts porträgt. Das tonnte icon bei ihrem letten Auftreten feftgestellt werden. Auch diesmal bewährten sich diese Tugenden, es fam noch bei Schubert eine ben Stoff erlebende und befeelenbe Berlebendiguno dazu Emmy Schech ift eine tultivierte Geigerin, mit einem eleganten Legatopiel. Bei dem Jugendwerk hindemiths und bei der Mosart-Sonate sefundierte am Flügel hans Ebbe de

mit bravourofer Technit und fundierter Mufitalitat. Bortragsabende ber Mufithochichule

Giebenter Abend. Mit merflicher Spielfreude trugen hermann Müller und Sans Ebbede die Reger-Guite im alten Stil für Bioline und Rlavier por. Daburd, bag beibe technisch boch iiber ihrer Aufgabe stehen und sich ernstlich mit der schwierigen Materie auseinanderseiten, erreichte die Interpretation ein höchst erfreu-liches Niveau. Auch die Gestaltungskunst Peter Königs, die man bei der Wiedergabe des Präludiums und der Fuge von Reger für bie Sologeige beobachten tonnte, lagt auf eine ftarte mufitalifche Begabung ichließen. Das fraitvoll und großsugig bargeftellte Mert, gezeugt aus echt Regerichem Geift, erfuhr eine impulfive Berlebendigung. Sannchen Bierftein und Anton Gleifle fpielten die Bariationen und Fuge über ein Mozartthema von Reger, Das prächtige Opus befam unter ben vier Sanden ein charafteriftifches Geficht von ftart individuellem Geprage. Es mar eine imponierende Leiftung. Die übrigen Berte, Die noch sur Mufführung gelangten, waren von Joseph Saas. Aurt Surrie fpielte "Gulen-fpiegeseien". Er bat einen fraftvollen Bortrag, ber flar und gut profiliert war. Hurle hat jeht ichon Berständnis für die versichiedenartissten Stilgemische. Das "Kränzlein Bagatellen" für Obse und Klavier blies Friedrich Grabert mit Geschmad und Schönheit des Iones. Eftber Zutavern sang vier Lieder mit weichem Ion und mit Ginn für bonamilde Abtonungen.

Jojef Sace:Abend. In ber Sebel-Loge veranftalteten Margarete Boigt. Schweitert, Sedmig Schöning, Ottomar Boigt, Baul Rampfe und Rurt Stern einen Saas-Abend, Saas, ber

Regericuler, bat icon fruh den Mut aufgebracht, mit ber gangen Bollfraft jugendlichen Epolutionsbranges nach neuen Forme nach neuem Inbalt su ftreben. Das Rammertrio für swei Biolinen und Rlavier last erfennen, bas Saas in der formalen Beberrichung sicherlich ein Meister ift. Im sweiten Sat bes fein gefügten alatt gerundeten Trios läst Haas sein an Bradms gemadnendes Ausdrucksbestreben sich in breiten gesühlsstarken Welodienlinien und in warmblütigem Empfindungsdrange ausleben. Margarete Boigt. Someitert, Ottomar Boigt und Rurt Stern interpretierten das Merk mit Schwung und Leidenschaft, auch fehlte bet keinem der drei Künftler die Gemütstiefe, hedwig Schön in a sang eine Reibe bekannter, auch weniger bekannter Lieder. Dank einer sweckentsprechenden Schulung des Stimmaterials konnte die Sängerin ihre Intentionen in Ausdruck und Stil verwirklichen. Baul Kampfe spielte meisterlich auf seiner weich flingenben Dhoe "ein Kranslein Bagatellen".

Instrumentalverein. Drittes Konzert. Zwiichen Orchesterwerke der Nordländer Gade und Grieg batte Musikdirektor Theodox Mund Lieder von Brabms auf das Programm gestellt, die von der Konsertjängerin Silbe Baulus gesungen murden, Walter Born spielte das Griegiche Klavierkonsert, Es fielen bei bem technischen gemiffenhaft burchgearbeiteten Gniel eine febr reife große augige Auffassung auf. Beim begleitenden Instrumentalvereins. Orchester war alles klanglich sehr gut ausgeglichen. Einen starken Eindrud machte bei ber sablreich ericienenen Sorericait die Wiesbergabe ber Beer Cont-Suite pon Grieg, die fich immer noch auf ben Programmen unferer Orchestertongerte gu halten meiß. Theobor Munte bat bei ber Ausbeutung alles auf einen fest und icharf geformten Rhnthmus und auf elementare bonamifche Gegenfase gestellt. Die Orchestermitglieder folgten dabei willig den Deulungen ihres Führers, so daß eine sehr eindrucksstarke Berlebendigung ermöglicht murbe. Silbe Baulus bringt für Brabms einen n fundierten, pastosen Alt mit. Sie singt seine Lieder mit machtvol-lem Ausdrud und starter Innerlichteit. Die iunge Künstlerin ver-siigt über eine ausgezeichnete Atemtechnik, Karl Stehlin führte Die Begleitung ber Lieber mit portrefflicher Inpaffung burch. St.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Im Schuh und Strumpf von Tietz. heisst gut gekleidet sein!!

Qualitat zu Mk. 7.50 beim

Friedrich Douglasitr. 22

Dammerftod, wie bor, jeboch mit Bentral-heigung Monatemiete 93,60 MM. Bierzimmerwohnung

Albert-Geiger-Blat I (beim Durladjer Ipr Monatemiete 82,25 MM. Gerner auf 1. Juni ober 1. Juli 1931

21/2 Bimmerwohnungen Reuban Dammerftod, Monatemieten ichtiegt. Beigungetofte n 55,25 bis 58.25 999. Bohnungsbefichtigung tann nach telefon. An-melbung (Telefon Rr 791) jederzeit erfolgen.

3wangs-Bersteigerung.

6 V. 37/30. Im Zmangswege verfteigert das Ro

am Donnerstag, den 28. Mai 1931,
vormittags 9 Ubr.
im Nathaus zu Nukheim das Grunditüld
der Hermann Bölder. Gerber-Wiiwe.
Emilte geb. Elier in Rukheim, auf Germarlung Rukheim.
Die Verfteigerung wurde am 28. Offstober 1930 im Grundbüd vermerfit.
Die Rachweitungen über das Grunditüld
kamt Schäkung fann iedermann einsehen.
Rechte, die am 28. Offsber 1930 noch
nicht im Grundbud eingetragen waren,
sind lpäteitens in der Verfteigerung vorder Aufforderung aum Bieten anzumels
den und bei Wideripruch des Gläubigers
alaubkaft zu macken; ionit werden sie im
geringsten Gebot nicht und bei der Erslöskerteilung erit nach dem Unipruch des
Gläubigers und nach den übrigen Rechs
fen berückfichigt Ver ein Recht gegen
die Vann dit il as de sperfahren vor dem Zuscheim des Gläubigers und nach den übrigen Rechs
fen berückfichtigt Ver ein Recht gegen
die Vann die in die heit sieden in die Kerfteigerungserlös an die
Gtelle des versteigerien Gegenstands.
Grund die Vahren Schäkung: 600 RM.
2ab. Nr. 2081: 7 a 20 am Meder, Geswann Brügelfrautgerten;
mann Brügelfrautgerten;
Schäkung: 200 RM.
2ab. Nr. 604: 0 a 75 am, Neiele, Geswann Brügelfrautgerten;
Schäkung: 200 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Meder, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 200 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Meder, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 200 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Meder, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 200 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Meder, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 200 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Meder, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Meder, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 481 b: 9 a 09 am Ader, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 300 RM.
2ab. Nr. 481 b: 9 a 09 am Ader, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 481 b: 9 a 09 am Ader, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 482: 7 a 90 am Mer, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 481 b: 9 a 09 am Ader, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 481 b: 9 a 09 am Ader, Geswann Sirickaeren;
Schäkung: 250 RM.
2ab. Nr. 481 b: 9 a 09 am Ader, Geswann Sirick

Grundftiidsbeidrieb:

Grundbuch von Rusbeim, Band 14, Seft 36: Lab. Ar, 1260, Geman nMubigarien 5 a 65 qm 4 a 04 qm 13 a 77 qm 1 a 39 qm 1 a 87 qm potreite a: bausgarten d

Hausgarien e:

26 a 72 qm Auf der Hofreite steht:
ein zweistödiges Wobnhaus mit gewöldstem Keller. Scheuer mit Stall unter einem Dach, Gerberei und Schoffanbau und Anbau an die Gerberei.
Schäumaswert 20 000 KM.
Schäumaswert mit Zubehör 20 268 KM.

Karlsrube, ben 27. Märs 1931. Babilches Notariat VI als Bollftredungsgericht

3wangs-Berfleigerung.

6 V. 2/31.

Im Zwangswege versteigert das Rostariat VI am Dienstag, ben 2. Juni 1931,

vormittags 9 Uhr. n **Rathaus zu Blankenloch** die Grund-üde der Geflügelsarmer Karl Gottfried Lagel Scheleute in Blankenloch auf demarkung Blankenloch.

Die Versteigerung wurde am 3. Fe-rnar 1931 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweisungen über die Grund-üde samt Schanung kann jedermann Semeinnüß. Baugenoffenschaft briar 1931 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweilungen über die Grundstüde iamt Schaung kann iedermann einsehen zu bermieten auf soson, teilweise konige Lovis, versiege Lovis, versiegen und haben au bermieten auf soson, teilweise koniger. Bab und eingeb, Küche, Hernheitung, kalte und Kartsankelen deingeb, Küche, Hernheitung, kalte und Barmwassen die Kehrfamilienhäuserwohnungen einsich heizungstonen 77 bis 100 RW.

Dammerstod, wie bor, jedoch mit Zentrals heizung Konatsmieten deingen Konatsmieten deinsche küngen kinden in der Gründstüden der übrigen Rechsten berüffichtigt. Wer ein Recht gegen die Bersteigerung hat, mut das Bersansen einschl. heizungskonen 77 bis 100 RW.

Dammerstod, wie bor, jedoch mit Zentrals heizung Konatsmieten des versteigerten Gegenstands.

Grunbitudsbeichrieb:

Grundbuch von Blankenloch, Band 20 Seft 19: 1. Lab. Nr. 3356: 7 a 67 qm Ader, Gesmann Auf bem Schrederweg; Schatzung: 300 RM.
2. Lab. Nr. 734: 7 a 55 qm Ader, Ges

Schäung: 300 KM.

2. Leb. Rr. 734: 7 a 55 cm Ader, Gewann Bühläder:

3. Leb. Rr. 1523: 8 a 48 cm Miese, Gewann Untere Salenwiesen;

5. Chäung: 300 KM.

4. Leb. Rr. 1523: 8 a 48 cm Miese, Gewann Untere Salenwiesen;

5. Chäung: 300 KM.

5. Leb. Rr. 865: 8 a 75 cm Ader, Gewann Frisenäder;

6. Chäung: 430 KM.

5. Leb. Rr. 2547: 14 a 95 cm Ader, Gewann Information Goldwag:

6. Cab. Rr. 2081: 7 a 20 cm Ader, Gewann Auf dem Goldwag:

7. Leb. Rr. 604: 0 a 75 cm, Wiese, Gemann Brügelfraufgarten;

6. Chäung: 20 KM.

8. Leb. Rr. 697: 7 a 40 cm Wiese, Ge
Schäung: 20 RM.

Band 16, Heit 6:
Lab. Ar. 353 a. 3 a 84 am Hofreite mit Gedäulichteiten im Ortsetter — Hauptstraße 193.
Auf der Hofreite steht:
a) ein einstödiges **Bohnhaus** mit Durchfahrt und Eisenbalkenkeller, die eine angebaute Kücke.
e) Backofen, ein Schopf mit Schweinesstall und Stall.
d) ein sweistödiger Schopf mit Schweinestall.

e) schweinestall,
e) eine einstödige Scheuer und Stall
mit Aniestod:
Schätzung: 10 000 AM.
Lab. Nr. 480: 6 a 37 am Ader, Gewann Hiridader; hierauf steht ein
einstödiger Geflügelstall;
Schätzung: 300 KM.

Karlsrube, den 26. Märs 1931. Badifches Notariat VI als Rollitredungsgericht

Ueber das Bermögen des Josef Frik. Biergroßdandlung in Karlsruhe, Kriegsstraße 17 wurde heute nachmittag 5.30 llbr das Bergleichsverfahren zur Abwendung des Konturjes eröffnet. Jur Berstrauensperion wurde Bolfswirt Julius Herlt. Dem Schuldner wurde gemäß Sepp in Karlsruhe, Kolvingliteiße 12, bestellt. Dem Schuldner wurde gemäß S\$ 50, 51 und 54 V. D. allgemein verwoten, über die Bermögenstüde ahne Justimmung der Bertrauensperion zu verstügen. Lermin zur Berbandlung über den Bergleichsvorichlag ist bestimmt auf: Dannerstag, den 30. Avril 1931, nachmitistags 4 Uhr, vor das Amtsgericht Karlssruhe, Aschaemieitr. Kr. 8 I Stod. Jimsmer Kr. 40. Karlsruhe, 31 März 1931, machmitistags 4 Uhr, vor das Amtsgerichts As. (753) Geichaftsstelle des Amtsgerichts As. (753)

Sportbluse a. Ripspopeline beste Wäsche verarb Herren schnitt, weiß u

Sportrock

aus tweedar

DIE BLUSE IST BEDEUTENDER DEAN JE

Charmeuse-Blusen gute solide Qualität, in flotten Formen, m. Krawatte 550 weiß, rosé, champagner 6.75

Sport-Blusen aus Ia engl. Popeline teils gemuntert mit Tasche, weiß, beige. 6 90

Waschseiden-Blusen

flotte Sport-Formen, tells mit Tweed 790 Krawatte und Tasche...... 9.50 Aparte Blusen aus Ia Bamberg

Lavable-K.Seide, beste Verarbeitung 1250 mit Hohlsaum und Biesen ... 1675 Kunstseid. Marocain-Blusen

in feschen Ausführungen und guten 1650 Qualitäten, weiß, rosé, champ. 1950 Damen-Krawatten ans reinseidenem Crepe de Chine, alle 900

Kostum-Sport-Schotten-Röcke

und Ueberblusen Die letzte Neuheiten.

Das Bergleichsverfahren über das Bernögen der Firma Karl Frev. Indaber W. Friedrich in Karlsruhe, Kailerstraße 113. und die Berfügungsbeichräntung find nach erfolgter Bestätigung des Bergleichs vom 1 16. Februar 1931 aufgehoben worden. Karlsrube, den 30. März 1931. Geschäftsesstelle des Amisgerichts A 9.

April 1930 im Grundbuch vermerli. Die Nachweisungen über die Grundfüde samt Schötzung fann sedermann einseben. Rechte, die am 10. April 1930 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, und späteltens in der Versteigerung, vor der Aufsorderung zum Sieten, anzumelzden und bei Miderinruch des Kläubisars

den und bei Mideripruch des Gläubigers glaubbaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Er-lösperteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücklichtigt. Wer ein Recht gegen die Berfteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einste weilen einstellen lassen, sonst tritt für das Recht der Bersteigerungserlös an die Stelle des veriteigerten Gegenstandes.

Grunditudsbeidrieb: Grundbuch von Staffort Band 13, Seft 9: 1. Lgb. Ar. 11: 4 a 40 qm Hofreite 4 a 97 qm Hausgarten

im Orisetter.

A a 97 qm Hausgarten im Orisetter.

Auf der Hofreite steht ein einstödiges Wohndaus mit Eisenbalkenkeller, ein Schweiner in Schweinerställen und eine Schweiner mit Stallung.

Schäungswert 13 000 RM.

And Mit Jubehör 13 030 RM.

Lab. Ar. 1653: 7 a 59 qm Wiese, Gewann Niewiesen:

Schäungswert 450 RM.

Lab. Ar. 3031: 12 a 65 qm Aderland, Gewann Zwischen dem Rain;

Schäungswert 900 RM.

Lab. Ar. 2435: 14 a 67 qm Aderland, Gewann Kleinield.

Schäungswert 1100 RM.

Lab. Rr. 867: 8 a 10 qm Aderland, Gewann Rusbaumäder;

Schäungswert 600 RM.

Raelsrube, den 25 März 1931.

Karlsrube, ben 25. Märs 1931. Babildes Notariat VI als Bollftredungsgericht

Grundstüchs - Iwangsverfteigerung

5 VT. Mr. 5/31. 3m 3mangsweg verfteigert bas Ro

fariat am Dienstag, den 26. Mai 1931, nachmittags 3 Uhr, im Rathans zu Knielingen die unten be-ihriebenen Grundftide der Arbeiters Sportvereinigung Knielingen in Knieobertoereinigung Anteingen in Anteingen e. B. auf Gemarkung Antelingen Die Versteigerung wurde am 20. Fe eruar 1931 im Grundbuch vermerki die Nachweisungen über die Grundstück Die Nachweisungen über die Grundstüde iamt Schätung kann jedermann einsehen Rechte, die am 20. Februar 1931 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind späteltens in der Bersteigerung, vor der Aufforderung aum Bieten, anzumelden und bei Widerspruch des Cläubigers glaubbaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gedor nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Recht een berückschieft. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Versahren vor dem Zuicklag ausbeden oder einst weilen einstellen lassen, sonst eritt sür das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes

Stelle des verfteigerten Gegenstandes Grunditudsbeidrieb: Lab. Rr. 663 : 8 a 00 am Bauplag im Murgbrude umjaffen ioff

Ortsetier; Schäkungswert 2400 Lab. Nr. 650 a | 8 a 85 qm Bauvlak, Lab. Nr. 651 | 8 a 85 qm Bauvlak, Gewann Kurzbühl; Schäkungswert 2700 RM.

4. Lgb. Mr. 44: 4 a 60 gm Bofreite mi

Gebäulichkeiten, Auf der Hofreite steht: a) ein einstödiges Wirtschaftsgebäudt mit teils gewölbtem, teils Eisen baltenkeller.

battenteller,
b) Saalgebäude mit Eisenbalkenkeller
c) eine einstödige Stallung mit
Schlachtbaus und Schoof,
Schäungswert ohne Zubehör 25 000 RW
Schäungswert mit Zubehör 27 000 RW Karlsrube, ben 27. Mars 1931.

Notariat V als Bollftredungsgericht. —

Karleruher Maftviehmartt. Jeden Montag (bet Feiertagen am Dienstag) Sauptmarkt für Großvieb. Schweine und Aleinvieb. Große Jusubren ersttlassiger Masttiere Eigene Bahnabfertigungsstelle.

Städt. Schlacht. und Biebhofamt

Uchtung! Invaliden-, Unfallreniner und Rentnerinnen fomie Rentenantragiteller.

Sente 2. April (Grandonnerstag), abbe 6 Uhr, findet im Gaale gur Gambrinus'

ftatt, in ber ber Weichaftsleiter unferet

Organisation, Rollege Reinig, über bal "Ift die foziale Berficherungsgefeht

gebung in Gefahr. ibrechen wird. Bu biefer Bersammlung ift jebermann freundlichst eingeladen Bereinigung ber Arbeitsinbaliden und Bitwen Babens.

Fleischverkauf

Samstag, ben 4. Abril, bertaufe ich Sard! straße 8, bon morgens 8 bis abends 7 116 prima Qualität Maftfuhffeifch, bas Bun

R. Red, Melferei

Und dann eine

Zeumer Mütze

diese Pracht der Auswahl ist überwältigend. dabei "so" biilig Größte Spezial-Abteilung für Mützen

lh. Zeumer Kalserstraße 125 127

Kastatter Anzeigen

Durch Enischließung bes Stadtrats bongeute wurde bestimmt, bag bie Rheinftrafe vie gange Strede Kaiserftrage — Meintel Balben beim Gefaudtenmord-Gedeutstein bem Murgbamm bis gur Rheinaus Raftatt, ben 25, Dary 1931

Der Oberburgermeifter Renner

Die Berrechnung bes nabiifchen Rrantel aufes und ber ftabtifchen Stittungen, weld waren, befinden fich bon beute im ftabtifden grantenhaufe 1. Etod, gim Damen = Sahrrad mer Rr. 83, unmittelbar neben bem &

Raftatt, Den 1. April 1931 Der Oberburgermeifter: Renner



Herren- und

abjugeb. Sabringer-ftrage 46, Laben. 276

Madden-Rad

An unsere sehr geehrten Mitglieder

Am Oster-Samstag sind unsere Verteilungsstellen

durchgehend von morgens 8 Uhr bis abends 19 Uhr geöffnet

Annahme von Spar-Einlagen von jedermann bei bester Verzinsung

empfiehlt den Mitgliedern ihre Dienste zur

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Selten billige Gelegenheitskäule wahrend des Umzugs nüss-n Sie benützen letzt ihren Bedarf zu decker

komplett, schöne Modelle mit 3teilig. Spiegelschrank früher 390- 420- 570. leizt 290.- 360.- 470.

Wohnzimmer, gefälllige Forn leizt 250.- 320.- 480. früher 175.— 250. jetzt 125.- 190.- 250.-

KARLSRUHE Kalserstr. :11 Bruder Bar

Pädagogium Karlsruhe

(Internat und Externat)

unterrichtet Knaben und Mädehen nach dem Lehrplan der bad. Oberrealschulen. Sonderkurse in Latein und Griechisch. Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen in entsprechende staatl Anstalten, zur Primareife, zu Abitur und Ergänzungsprüfung. Kleine Klassen und bewährte individuelle Unterrichtsweise sichern raschen Erfolg. Eintritt jederzeit. - Prospekt frei. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 20. April

Karlsruhe, Bismarckstraße 69 und Baischstraße 8. Telefon 3165

Saggenauer Anzeigen Durch die Ginführung ber Sommerarbeits

Baumpffaugungen betr. Da die neu angebflauzten Obstbäume unter Fahrt 1 ftatt 6.10 ab Baben-Baben bereits 5.30, ber anhaltenden trodenen Witterung leiden, Fahrt 12 " 16.20 ab Gaggenau " 15.35. werden die Grundstückbesiger ersucht, die Baume in Zeitabständen zu begießen. Gaggenau den 1. April 1931. 766

Gaggenau, ben 1. April 1931 Der Bürgermeifter:

geit in Waggenau treten ab 1. April 1931 folgende Menderungen im Fahrblan ber Rraft. poftlinie Gaggenau-Baben-Baben ein :

w 15,35.

Der Bürgermeifter: Schneiber.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

2. Muril. 1719 *Dichter Ludwig Gleim. — 1791 †Fransöfischer Staatsmann Mirabeau. — 1798 *Dichter hoffmann von Fallersleben. — 1840 *Emile 3ola. — 1865 †Englischer Freibandler R. Cobben. — 1872 †Historienmaler Sam, Morse, Erfinder des Morsetelegranben. - 1914 †Dichter Paul Benfe.

1525 Bauernaufstand in Süddeutschland. — 1849 Friedrich Wilsbelm IV. sebnt die Rafferkrone ab. — 1897 †Komponist Iobann Brabms. — 1905 †Belgischer Bildhauer Konstantin Meunier. — 1917 Kriegszustand mit Rordamerita, — 1929 Desterreich: Rabinett Seinel tritt gurud, Streeruwig folgt.

April-Kalender

Der April, ber Monat in bem bie im Mars gelöfte Ratur gu garen und au revoltieren beginnt, ift auch im Leben ber Bolfer ber Monat ber Erfüllung ber Marstraume und ein wichtiger Abichnitt in der Menichbeitsgeschichte von der Befreiung ber arbeitenben Maffen von geiftiger und fosialer Reaftion.

Die Jahre 1848, 1871 und 1919 baben fich neben bem Mars ben Upril als Sturmmonat berausgesucht.

Mm 4. April 1871 ift Fourens, bas Mitglied ber Parifer Rom-

mune ericollen morben Am 7. April 1919 ift bie sweite Raterepublit in Munchen aus-

Mm 12. April 1848 baben bie Revolutionare Seder und Struve

einen Aufruf gur Errichtung ber Republit erlaffen. Um 13. April 1919 bat man ben Belagerungszustand in Sach-

Um 15. April 1919 bat die Nationalversammlung ben 1. Mai als gesetlichen Teiertag erflärt. Um 16. April 1919 ift bie Berordnung über Die staatliche Unter-

Hützung ber Erwerbslofen erlaffen morben. Um 18. April 1919 ift ber Spartatiftenputich in Offenbach a. DR. sum Ausbruch gelangt. Die preußische Regierung bat fofort ben

Belagerungszuftand erflätt. Um 21. April 1848 ift Strupe in Gaffingen perhaftet morben.

Um 28. April 1919 ift ber Ruhr-Bergarbeiterftreit au Ende ge-Um 30. April 1848 ift herweghs Freifchar in Die Schweis über-

Much fonft enthält ber April 1913 eine Reihe michtiger Daten und Jubilaen aus ber Gebantenwelt ber Arbeiterichaft.

Mm 2. April 1791, vor 140 Jahren, ift ber frangoffiche Staats: mann Mirabeau gestorben.

Um 17. April 1831, por 100 Jahren, find Unruben in Dresben ausgebrochen

Um 20. April 1871, vor 60 Jahren, ift ber fransöfische Revolutionar Biere Leroug erichoffen worden.

Um felben Tag bes Jahres 1921, b. b. vor 10 Jahren, baben bie Santtionen ber Entente gegen Deutschland eingesett. Der erfte Schritt mar bie Errichtung einer Bollgrense am Rhein, Um 23. April vor 110 Jahren, ift ber Arbeiterbichter Bierre Dus

pout geboren worden. Um 24. April 1921, por 10 Jahren, bat eine Bollsabstimmung in Tirol stattgefunden, bei ber 98,6 Prozent ber Bevolkerung für

Nicht verleht!

ben Anschluß in Deutschland gestimmt bat.

Die Beugniffe murben noch vor Schulichlus vorgelegt. Lange, lange vorher batte man an sie gedacht, von ihnen gesprochen, Soff-nungen wurden an sie geknüpft, Besorgnisse zucken auf, Fragen liefen bin und ber. Dem und jenem unter ben Eltern gelang es, porher fich Gewisheit su verichaffen über bas "Oftericidial" feines Rindes; andere aber mußten fich gedulden bis in die letten Bochen und Tage, die mit ihren genauen Prüfungen erst das Ja und Nein sprechen sollten. Nun sind die Entscheidungen gefallen. In viele, viele Häuser sind die Dokumente geflattert, beladen mit

knaven Werturteilen: sehr gut, gut, genügend, nicht genügend! Her verbreiten sich dankbare frohe Genugtuung — dort aber Entstäuschung, Berstimmung, wohl gar Berbitterung. Run — schlechte Zensuren erträgt man ichon noch; aber das "Nicht versent" leitet einen kleinen Feldaug ein. Wer hat denn überhaupt die Schuld? Schwere Vorweiter stiegen die und her. Jeber befommt sein Teil. Tränen fließen. Und am Schlusse der erregten Debatte sieht die ganze Angelegenheit in der Regel noch viel verworrener, viel trostloser aus als vorher. Dieser oder lieb fich in feiner Entruftung mobl gar su unfreundlichen Dandlungen binreißen, die nun vor die Dessentlichkeit, ja sogar wohl vor den Richter gezerrt werden. War das nötig? Ist die Enischeidung "Richt versett", denn tatsächlich etwas so Furchtbares, etwas so Folgenschweres, das nun mit einem Schlage die Ebancen

fürs Leben verdorben find? Wir verneinen gang entichieden biefe Frage! Gehr, febr oft bat es sich gezeigt, daß die "Hochbegabten", die "Musterschüller", im späteren Leben völlig versagten, daß sie durchaus nicht die übers ragenden Stellungen gewinnen konnten, die man ihnen damals sugetraut batte. Und auf ber Gegenseite: die nur "Mittelmäßigen", ja logar die "Sisenbleiber" erwachten späterbin aus ihrer Zurudbaltung. Sie ersetten, was die Natur ihnen an Begabung vorentbalten hatte, durch angesvannten Fleiß, durch Tatkraft, Gründlickeit und Zuverlässigiet. Und siebe da: sie kamen gut vorwärts, wurden etwas Tücktiges und übertrasen alle Erwartungen, Zeugnisse und Gutachten! Denkt an die Tatsache, alle ihr enttäuschen Estern, und nehmt das "Mißgeschick" eures Kindes

Haltet mit euren schweren Borwürfen und Anklagen zurück! So leicht ist die "Schuldfrage" nicht zu durchschauen! Ihr vor allem seid in eurer begreiflichen Erregung gar nicht in der Lage, ein objektives Urteil zu gewinnen! Vielleicht erkennt ihr sehr bald, das dieses "Richt versest" die Entwicklung eures Kindes nicht

bemmt, sondern enticheidend fördert! Damals, als euer Mädel in schwerer Krankheit darniederlag, mußten wichtige und schwierige Stoffgebiete von der Klasse burchmeffen werden. Guer Kind tam surud, begriff bas Reue nicht fo ichnell, tonnte es auch gar nicht begreifen, da doch die Anfangsgründe feblten. Anstrengung wäre erforderlich gewesen, Aber die Folgeerscheinung der Krantbeit verboten das. Da also machte sich Erichlaftung breit Gleichgültigkeit. Das Kind iolate dem Unterrichte nicht mehr — war für die Klasse verloren. Und nun: nicht veriekt! Es mußte so kommen! Jebes andere Kind von abn-licher körverlicher und geistiger Beschaffenheit ware auch diesen Weg gegangen! In der Klasse, die dein Kind nun noch einmal burchlaufen muß, mirb bie ermannte Stoffgruppe mieber auftreten und nun — in aller Rube und Gründlichkeit, unter Kindern, die feinen Borfprung baben, wird bein Kind bie Sache begreifen und wieder mitmachen tonnen im freien Spiel der Kräfte, umgeben von einer froben Rlaffengemeinichaft!

Und mo nicht gerade eine Rrantheit die hemmungen verurfachte, tonnten andere Gründe wirksam sein, die aber nicht bauernd bestehen bleiben. Darum, nur Mut: Manches Kind, das siehen bleibt, fommt tropbem im Leben tuchtig vorwarts. -

Präsident Laemmlein 65 Jahre alt

Der Brafibent ber Oberpoftbirektion Karlsruhe vollendet in feltener körperlicher und geistiger Rüstigkeit am 3. April sein 65. Lebensiahr. Präsident Laemmlein ist am 3. April 1866 in Oberöwisbeim (Umt Bruchfal) geboren. Seine Jugendzeit verlebte er porwiegend im Murgtal, wo sein Bater Sauptlehrer in Oberndorf

(Amt Raftatt) war.

Rach Absolvierung bes Gomnasiums in Rastatt trat er in ben höberen Boftbienft bei ber Oberpoftbirektion Karlsrube ein. Die sweite Staatsprüfung für ben höheren Post- und Telegraphendienst legte er im Jahre 1895 ab. Nach Berwendung in verschies benen boberen Stellen ber Reichspostverwaltung in den Oberpost: direftionsbezirken Karlsrube und Konftang erfolgte feine Bersetung im Jahre 1906 sur Oberpostdirektion Magbeburg, wo er im Begirksaufsichtsdienst in der Proving Sachsen Berwendung fand. Anschließend seben wir ihn als Referenten an ben Obernoftbirettionen in Riel und Darmstadt. Den Aufenthalt in Riel bat er besonders auch zu volkswirtschaftlichen Studien an ber Universität daselbst benütt. Nach Ausbruch des Weltkriegs leitete er als Armeepostdireftor die Feldpost in Rugland für ben Armeebereich ber Woprich-Armee (Bormarich von Westpolen nach Baranowitschi ufw.) und von Dezember 1917 an bis Kriegsende die Feldvost für ben Armeebereich ber 18. Armee v. Sutier in Frankreich (Frubjahrsoffensive 1918 bis St. Quentin usw.) Rach Rücktritt in ben beimatlichen Dienst wurde er im Jahre 1920 zum Oberpostrat befördert und am 1. April 1924 unter Ernennung zum Bräfidenten mit der Leitung der Obernoffdirektion in Karlsrube beguftragt In biefer Steldung ift er auch geblieben, als die Oberpostbireftion Karlsruhe infolge ihres größeren Geschäftsumfanges vom 1. Of. tober 1927 an in die Gattung der größeren Oberpostbirektionen eingestuft murbe

Much wir entbieten Geren Prafibenien Laemmlein bie beften Gludwünsche und tonftatieren sugleich gerne, bas er immer bemuht war, mit der Preffe ein gutes Berbaltnis aufrecht au er-

Wer geht mit?

Recht viele follten die Ofterfeiertage benüßen und mit ben Raturfreunden hinauswandern, die rostigen Lungen und Glieder auslüften und wieder beweglich machen. Wen lockt nicht der Sonnenichein — das lustige Gezwitscher der Bögel — das langiam Beigende frifche Grun ber Pflangen und Kräuter? Auf ber Arbeitertlaffe rubt boch die gange Laft bes Erdendafeins. anderen Bolksichichten find gegen fie, alle übrigen malgen ihre Lasten ab — immer auf den, der zu unterst ift. Soll das immer so bleiben? Rein, es darf nicht so bleiben. Dauernder Kampf ber Arbeiterflaffe um Gleichberechtigung ift notwendig - ift bringendes Muß. Welcher Arbeiter will hier zurüchleiben, will ben Zuschauer markieren? Gleichberechtigung baben alle — und alles am Naturgenub. Die Menichen sind nicht allein zum Arbeiten geboren, sondern auch sum Genießen, was Menschendand und die Natur hervorgebracht. Nach Kampf gehört Genuß! Besser "durch Kampf su Genuk"! So machen es die Naturfreunde. Wir tämpfen in allen Organisationen mit um die Rechte und Gleich-berechtigung der Arbeiterschaft. Wir verschaffen uns aber auch den reinsten und iconften Genuß ben bie Erbe bietet - mir leben in und mit der Natur. "Bereinte Kraft — großes ichafft"! Wort ließ uns uniere Beime ichaffen, braugen bei ber Allmutter Natur, Stütpunfte und Rubeorte für ben Kampf und Arbeits-muben sollen und muffen fie fein, Was liegt naber! Ofter-Feiertage braußen in unserem herrlichen Schwarzwald zu verbringen ober swischen ben Stadtmauern au ichmachten? "Moosbronn"
— Babener Sobe" — langst befannte Beime ber Naturfreunde laden euch ein. Richt nur diese, alle beime, ob im Obenwald — Schwarzwald — oder am Bodensee enthieten euch "bersliches Willtommen!" Wer möchte da nicht mit?

Die Retten entamei. au ben Bergen empor. Dort öffnen fich bem Muge, bem Bergen und Obr das Felsentor.

Eine tapfere Tat

vollbrachte am Mittwoch morgen ein uniformierter Polizeibeamter in der Näbe Ede Kaiser- und Waldstraße, Ein alter Mann kam gerade von der Waldstraße hergelaufen und wollte die Kaiserstraße überqueren, babei nahm er bireft Rurs auf einen beranfabrenben

Die Polizei berichtet:

Bujammenftöhe

Infolge Berletung bes Borfahrtsrechts burch ben Gubrer eines Perionentraftwagens fam es zu einem Zulammenstoß mit einem Kleinfraftrad in der Rastatter Straße. Beide Fahrzeuge wurden

Der Führer einer Gagemaschine fubr in ber Rappenwörtstraße rückwärts aus dem Hofe eines Hauses, ohne sich zu vergewissen, daß die Fahrbahn frei ist. Dies hatte zur Folge, daß die Säge-maschine durch einen Straßenbahnwagen angesahren wurde. An beiben Fahrzeugen entstand Sachichaben.

Fahrraddiebstähle

In ben verichiedensten Stadtteilen murben im Laufe bes gestris gen Tages 6 Fahrräber gestohlen.

Rabfahrer! Bertehrsvorichriften einhalten!

Gegen eine Ansabl Rabfahrer mußte eingeschritten werben, weil fie trop wiederholter Warnung immer wieder durch gesperrte Stra-Angetruntener Wagenführer

In der Kriegsstraße mußte die Polizei gegen einen betrunkenen Lastkraftwagenführer einschreiten, der in Richtung Durlach fahren wollte. Die Firma wurde verständigt, die einen anderen Führer zum Abfahren des Wagens sandte. Rörperverlegung Ein 36 Jahre alter Maidinenformer gelangt bur Ungeige, weil er in einer Wirticaft in Beiertheim einem Malermeifter mit bem

Feuerhaken auf den Kopf schlug und ihn erheblich verlette.

Desgleichen gelangt ein 21 Jahre alter Elektromonteur wegen Körperverletzung zur Anzeige, weil er einem Hilfsarbeiter mit einem Kochlöffel eine tiefe Wunde in den Korf schlug.

Unvorsichtiges Ueberqueren der Strafe Im Birtel überquerte eine 65 Jahre alte Frau obne Rudficht auf ben Berfehr leichtsinnigerweise bie Straße, so daß sie von einem Berfonenfraftwagen angefahren wurde.

In der Raiferstraße wurde ein alterer Mann nur burch bas Eingreifen eines Polizeibeamten nor bem Ueberfahrenwerden durch eine Eleftrische gerettet. Auch hier hat der betreffende Mann in äußerst leichtsinniger Weise die Kaiserstraße überquert.

Strafenbahnwagen und als ber Mann gang bicht vor bem Wagen war (ber Führer hatte inswischen gebremft), beobachtete bies ein Schusmann, ber eiligft ben Mann faßte und ibn vor ber Gefahr des Ueberfahrenwerdens rettete. Alle Sochachtung vor einer folden Geistesgegenwart, die den mutigen Schutzmann auszeichnete. Trots dem ber Stragenbabnwagen ftart gebremft murbe, mar bie Gefahr nicht beseitigt, das der alte berr, der offenbar weder gut borte, noch sehen tonnte, nicht angefahren bew. überfahren worden ware.

Juerst das Schulgeld – dann Aushändi= gung des Abgangszeugnisses

Wie uns berichtet wird, war es ben Eltern eines Schülers ber höberen Sandelsichule nicht möglich, zu einem bestimmten Zeit-vunft das Schuigeld zu bezahlen. Die maßgebende Instanz ber Stadtvermaltung mußte fich su belfen, allerdings auf eine Art, die gang entschieden gu verurteilen ift. Gie veranlagte die Schule, bem Schüler bas Abgangszeugnis so lange vorzuentbalsten, bis bas Schulgeld bezahlt ist. Derartige Praktiken fann man nicht gut beiben, benn bas Schulgelb ift eine Sache für fich, die au Laften bes Ergiebers bes Schulgers geben, mabrend bas Abgangszeugnis für den Schüler bestimmt ift. Gine Ginbehaltung bes Abgangszeugniffes tann aber auch für bas Fortfommen bes Schülers von recht großem Schaden fein. Schon aus biefem Grunde sollte man zu berfei fleinlichen Methoden nicht greifen.

Oftern im Stadtgarten

Traditionsgemäß beginnt mit den Ofterfeiertagen im Stadt-garten auch wieder die Konzerttätigkeit. Zunächst beginnen die be-liebten Sonntagskonzerte ihre Anziehungskraft auf die Freunde uneres iconen Stadtgartens auszuüben. Es finden gunachft, bis gum Beginn wärmerer Witterung, allsonntäglich zwei Konserte statt, und zwar ieweils das beim hiesigen Publikum so sehr beliebte Frühkonzert, von 11—12.30 Uhr. zu dessen Beluch Musikusslag nicht erhoben wird, und ein Nachmittagskonzert von 15.30—18 Uhr. Die diesjährige Konzerksasson im Stadtgarten eröffnet das Philbharm on ische Orthesker, das an beiden Osterseiertagen son wohl das Nachmittagskonzert am ersten Feiertag, wie auch das Frühkonzert und das Nachmittagskonzert am zweiten Feiertag unter Leifung von Beren Musikbirektor E. Irrgang aussühren wird. Das für diese Feiertagskonzerte vorgeschene ausgewählte Konzerts programm verspricht hohe Genüsse vielleitiger Art, so das alle Boraussetzungen geboten find, das ichone Ofterfest im Stadtgarten würs big feiern au fonnen.

(:) Bertauf bes Union-Theaters. Das Union-Theater ging geftern burch Bertauf von berrn Sans U. Raiper auf berrn Eugen Riftner, ben Direttor bes Colosseums bier, über. Das Theater bleibt baulicher Beranderungen wegen vorläufig geschloffen und wird von beren Riftner Mitte April neu eröffnet. Geine übrigen Karlsruber und Pforebeimer Lichtivieltheater führt Berr Raiver nach wie por weiter und beabsichtigt außerdem ben Bau eines Großfinos, worüber mir f. 3t. noch berichten werben

(:) 25jähriges Dienstinbilaum. Der beim ftabt. Eleftr. Umt beschäftigie Monteur Karl Schmals feiert beute fein 25jähriges Dienstiubilaum bei ber Stadtverwaltung. Um 2, April 1906 fam unfer Jubilar sur Stadt. Das er in treuer Pflichterfullung alle die ibm übertragenen Arbeiten ausgeführt bat, geht schon daraus bervor, daß er por einem Jahr ins Beamtenverhältnis aufrückte. Dem Gemeindes und Staatsarbeiterverband gebort der Jubilat schon seit langer Zeit an. Als er ins Beamtenverhältnis einrückte, trat er bem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund, Reichsiachs gruppe im Gesamtverband bei. So wie er in seiner beruflichen Tätigkeit nur veinlichste Pilichterküllung kannte, war er auch im Treuebekenntnis dur Organisation ein vilichteifriger Kollege, Kamerad und Streiter. Unserem Iubilar die herzlichsten Glück-wünsche für die nächsten 25 Jahre, der goldenen 50. g.w.k.

Der Berein für evang. Rirchenmufft veranftaltet am Rarfreitag. abends 8 Uhr, in ber evangelischen Stadtfirche ein Passions-Konsert, in welchem ausschliehlich Werke ber altklassischen Botals und Kammermufit (Bach und Borganger) jum Bortrag tommen, Botal. musik von Perti, Palestrina, Russo und Schütz. Instrumentalwerke von Corelli, I. G. Walter und Bach bilden das Programm. Als Bolisten wirken mit: Emmy Küst (Sovran) vom Staatstheater Miesbaden, Albert Baust und Rolf Lang (Violine), Hans Bogel (Orgel). Musikalische Leitung und Orgesbegleitung Hans Albr. Mann. Der Eintritt ist frei. Mitglieder erhalten reservierte Pläte

und Freiprogramm (:) Chrung. Der Männergesangverein Silcherbund hat am lesten Sonntag der Privatiere, Fräusein Luise Keller, Atademiestr. 75, aus Ansak ibres 90. Geburtsfestes ein Gesangsständchen unter Leitung von Chrenchormeifter Friedrich Fuller bargebracht. Der Borfitende bes Silcherbundes, Serr Karl Bengit, fprach namens Bereins die berglichsten Gludwuniche aus und ließ durch fein Töchterchen Blumen überreichen.

Deffentliche Bersammlung. Die Bereinigung ber Arbeitsinva-liden weist auch an dieser Stelle auf die beute abend 6 Uhr in Gambrinusballe stattfindende öffentliche Bersammlung bin.

(Näheres fiebe Inferat.)

(:) Das Programm ber "Arbeitsgemeinschaft ber Babener in aller Belt". In einer Zusammenkunft, die in Karlsrube statis fand, wurden die vom Berkehrsverein Karlsrube entworfenen und bereits von fast sämtlichen badisch-landsmannichaftlichen Organis sationen im Reich gutgebeißenen Richtlinien für die Aufgaben bet "Arbeitsgemeinschaft ber Babener in aller Welt" mit ben Ber-"Arbeitsgemeinschaft der Badener in aller Welt" mit den Betstreiern des Landesvereins "Badische Seimat" (mit dem engste Zusammenarbeit gevlant ist und der örtlichen Deutschtumsorganisostionen beivrochen. Auch dier sanden die Richtlinien mit einigen kleinen Aenderungen, grundsäbliche Zustimmung. Eine demnächt in Frankfurt a. M. stattsindende größere Bertreter-Bersammlung der Badener Bereine wird Tätigkeit und Aufgaben der Gemeinsichaft endgültig sestlegen. Insbesondere werden die künftige Abdalung von deimattagen, von Ausstellungen, Beranstaltungen fürsterichen und kulturellen Seimatursprungs, der Austansch geistiger und mirtiskattlicher Gilter somie der Auskauf der erreichten stiger und wirtschaftlicher Güter, sowie der Ausbau der erreichten ständigen Fühlung mit sämtlichen badischen Organisationen im Reich und Ausland die stoffliche Grundlage bilden, auf der das Arbeitsprogramm gu bestimmen ift.

Veranstaltungen

Der Kirchenchor ber Christuskirche beranstaltet, wie alläbrlich, am Karfreitag, nachmittags 4 Uhr, eine kirchenmusskalische Bassonbacht. Die bekannte Oratoriensängerin Agnes Schlier aus Heibelberg und die biesige, bestockannte Blotinklussierin Fran Voluk-end die ich dert baben ihre Mitwirkung zugesagt. Werke aus der frühesten Zeit der eingesischen Kirchenmussk die in die Neuzeit gestalten das Programm zu einer würdigen Auswirkung des Bassonbassonbens mit einem Leuchtenden Ausblick auf die Offerzeit. Die passiven Mitglieber sowie die Freunde und Gannet bes Christustirchenchors find berglich gum Besuch ber Passionsanbacht eine gelaben. (Siebe auch Inferat.)

Lichtspielhäuser

Lichter der Grofitadt. Charlie Chaplin Film, "Lichter der Großtadt" (City Lights) der 3 Jahre Arbeit in Anspruch nabm, wird im Radmen einiger Festivielwochen voraussichtlich noch im Laufe des Aprils in bei Restdens-Lichtspielen, Waldstraße SO, zur Aufsührung kommen.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Hauptversammlung Die Sauptveriamlung, in der Stellung sum Diesjährigen Barteis tag genommen werden soll, findet am Mittwoch, denn 22. April, abends 8 Uhr, im "Friedrichshof" statt. Reichstagsabgeordneter Genosse Dr. Marum wird über die Taktik und Politik der Reichs

Anträge, die an den Parteitag gestellt werden, sind spätestens bis Samstag, den 11. April, beim Borsitzenden, Genosse Roch, Sofienstraße 30, einzureichen.

tagsfrattion iprechen.

0

Mefibeng. Lichtfpiele

Resdens-Lichtpiele
Infolge der Karwoche und anderweitiger Dispositionen wegen ist heute seizer Spieltag des Ufa-Kulfurtonfilms: "Achtung Australien, Achtung Allen"!! Morgen, Karseitag, seiedt das Theater des doben Keiertags wegen geschlossen, um am Karsamstag mit dem 1. Kelsbieldrogramm, Walderparadies" ("An der schönen blauen Donau") nachmittags 4 Uhr seine Pforten wieder zu össen. Bekanntlich arrangiert die Direktion der Keisdeng-Lichtsbiele anlästlich der einsährigen Borsührung von Tonssimm (3 Mai 1930 seisside Premiere des Ustatonssims "Liedeswalzer") eine Reibe don Keisdenwochen und kündet einige Spisensilme des In- und Aussandes darin an. So sollen in heute noch undefannter Keispussossen Charlie Chaplin in seinem neuesten zeine noch undefannter Keispussossen. Denen Kegissens zuhn Bich Zonssim, des erst kirzlich so plöstlich versterdenen Kegissens zuhn Bich Zonssim, des erst kirzlich so plöstlich versterdenen Kegissens zuhn Bich Galsendauer" serner Joe Mau's Z. Tonslim:

— und das ist die Dauptlache (Balnäche)" und leiten Endes "Jore Hodet besiehlt" mit Kätse von Kagu, Keindold Schünzel, Wille Fritich, und einige weitere Größsime zur Aufführung gelangen. 12 000 Besucher saben damals (vor dereits 5 Jadren) den stummen Kim "An der schönen blanen Donau" und sind sehr "er derhannt, nunmehr den Kim in tönender Frasiung zu sehen und zu desem Kim geleitzt, während man in den Dauptrollen neue, deute Besiedte und bestens Besieher, weiter Kreif Undere Sandroller, wie Gartotte Susa, Beit Bird, Werts Theimer, Ernst Veredes, Kaul Hordinger, Abele Sandrod, Söste Szafall und Jone Wedorn zu sehen desemmt.

Breiner Depifennotierungen Mittelfun	m /Mittelfur	ifennotierungen	tiner Deni	92
--------------------------------------	--------------	-----------------	------------	----

	28. mars		ou. weary	
SERVICE CONTRACTOR OF	Geld	Brief	Geld	Brief
Amfterdam 100 Fl.	168 20	168 54	168.07	168.41
Stalien 100 9.	21.975	2.015	21 96	22.00
London 1 Bfo.	20.382	20.422	20.371	20.411
Wemport 1 Doll.	4.1960	4.2040	4.193	4.201
Baris 100 Fr.	16.41	16.45	16.397	16.437
Brag 100 Str.	12.433	12,453	12.422	12.442
Schweig 100 Fr.	80 715	80,875	80.655	80 815
Spanien 100 Bej.	45 80	45 90	45.70	45.80
Stodbolm 100 Rr.	112.28	112.50	112.24	112.46
Wien 100@dilling	59.01	59 13	58.945	59 065
	"		-	

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 31. März: Christine Melser, 77 Jahre alt, Witwe, geb Ganz. Beerdigung am 4. April, 14 Uhr. Alois Landtwing, 56 Jahre alt, Ebemann, Schuhmacher. Beerdigung am 4. April, 13.30 Uhr. Anna Rastätter, 57 Jahre alt, Witwe, geb. Traub. Beerdigung am 2. April, 17 Uhr. Marie Weber, 68 Jahre alt, Witwe, geb. Dietrich, Feuerbestattung am 2. April, 12.30 Uhr. — 1. April: Friedrich Maver, 54 Jahre alt, Ehemann, Blechnermeister (Grünwintel). Hans Piever, 21 Jahre alt, ledig, Kausmann. Beerdigung am 4. April, 15 Uhr. Hilda, 2 Monate 28 Tage alt, Bater Karl Wiegert, Rangierarbeiter.

Deranstaltungen

Donnerstag, ben 2. April 1931: Babifches Landestheater: Das Reich Gottes in Bomen. 19 Uhr.

Gloria-Balaft: Zwei Menschen: Das lodende Ziel. Balaft-Lichtpiele: Richard Tauber: Das lodende Ziel. Restdenz-Lichtpiele: Achtung Australen. Achtung Asien Schauburg: O alse Burschenberrstickleit. Mich im Urwald.

Union-Theater: Gein leties Chelweiß. Gambrinushalle: Juvaliben-, Unfallreniner, Rentnerinnen fowie Rentenantragfteller. Deffentliche Berfammlung. 18 Uhr. Bortrag: Ift bie foziale Bersicherungsgesehgebung in Gefabr? Freitag, ben 3. April 1931: Siabtische Festhalle: Matchaus-Bassion. 151/2 Uhr.

Eprifiustirche: Rirdenmusifalliche Abendandacht. Evangelische Stadifirche: Passionstonzert. 20 Uhr.





Efim Schachmeifter, ber berühmte beutsche Jassmeifter, tongertiert am Oftersonntag, abends 8 Uhr, in der Karlsruher Festballe mit seinen sabelhaften 14 Solisten.



Zimmer mit fließendem Warm u Kaltwasser, Dampfheizung Pensionspreis RM. 4.50 =

Evangelische Stadtkirche Karfreitag, abends 8 Uhr

Passions-Konzert

Altkiassische Vokal- und Kammermusik

Werke von: Perti. Palestrina, Ruifo, Schütz, Corelli,
J. G. Waither, J. S. Bach
Solisten: Emmy Küst (Sopran), Staatstheater Wiesbaden, Albert Baust, Rolf Lang (Violine)
Hans Vogel (Orgel), Chor der Stadtkirche
Chor: Verein für evangelische Kirchenmusik
(Chor der Stadtkirche)
Musikalische Leitung und Orgelbegleitung:
Hans Albrecht Mann
Eintritt frei! 2766

Eintritt frei! Mitglieder reservierte Plätze und Freiprogramm

'onservatorium Post 1. Musik jetzt Kaiser-Allee 14. Elektr. Haltestelle Yorkstr Ausbildung in allen Fächern der Musik. Siehe Prospekt Missenunterricht für Solo-Gesang monatilch Mr. 12.-. Auch Abend Unterricht. Anmeldungen täglich. 274



ne ne

nd

tle fe

en 75, er

in in.

in tis no nis ser us ias en fit ns

Konsumverein Durlach u. Umgebung

Mm Ofterfamstag, Dfterfonntag und Dftermontag (am Samstag bon 2 bis 7 Uhr, am Ofterfonntag und Oftermontag jeweils bon 11 bis 6 Uhr geöffnet), beranftaltet ber Ronfumberein für Durlach und Umgebung im

Bortragsfaal der Schloßtaferne

bon Erzeugniffen aus ben Gabriten ber Großeintaufs-Gefellichaft beutscher Konsumbereine.

Wir laden die gefamte Verbraucherschaft sur Befichtigung diefer Ausffellung ein.

Gintritt frei! Jebermann hat Butritt! Gratisproben werben berteilt.

Um gahlreichen Befuch bittet

Der Borffand





OstereiervomVerein

Außer unseren extragroßen Italiener und Holländer Frisch-Eiern zu 10 Pfg. und unseren legfrischen gestempelten Trink-Eiern zu 12 Pfg. sind soeben eingetroffen:

Frische steier. Eier stuck 8 ptg.

bei 100 Stück Mk. 7.50

Abgabe nur an Mitglieder

Schlafzimmer. Mus gurudgenomm einzelnen Schlafzimmerteilen haben wir ju berm. Anielingen, aus ben besten Stut- Bilhelmstraße 19.

das wir Ihnen hier-mit ihr MM. 135. omplett, befteh. aus 1 ichonen großenklei. derichrant, 2 Better mit Rosten, 2 Racht tischen, 2 Kaschtom-mobe mit Spiegel 2 Stühle, 1 Hand-tuchalter andieten Eine schöne Gelegen

heit für ein junge Brauthaar. MBbelhan8 Carl Baum & Co. Erbpringenfte. 30

Rein Laben. Stän-diges Lager über 100 Zimmer und Rüchen

Bernh. Müller Kalserstraße 207 1 Treppe hoch empfiehlt

Offenbacher Leoerwaren zu billigen Preisen

n best Ausführuns

Jähringerfte. 58a, Il gerren- und Damenrad, billig zu bertaut. Durlach-Nue, Wald-hornstraße 15 2883

Eiche gebeiztes Buiell 150 cm unb Kredenz .« 305.-Mbbelhans Freundlich

Aronenstraße 87/39.

3 - Bimmer-Bohnung | Photoapparate Beig chone Lage, 3 Minut. u. andere, ber Beit ent. Stragenb. auf 1. Mai iprech., b. abzug. Leben Markgrafenstr. 22

but erhalten. Sinbenwagen billig zu ber- Sie flets bei Frant am aufen. Sigg. Jäh- Markt. Berlaufe wäh-eingerstraße 60, H 2 rend ber Osterwoche Leeres Zimmer of. gef. Breis bis 15.46 Angeb. unter Nr. 2734 Robern. Kinderklabb.

Werkstatt fofort ob. wagen zu bertaufen. ipater zu gaiferftr. 49, 4.St., Stb. Lint, Schütenfir, 84. Minorta-Sabn 30 e Früh-Brut, ju bertauf.

ftraße 24, 2. Stock. Rod-Herd in derren- u. Damenrad Bahnhofftrage 32, 65 Mart Schütenstr Nr. 59, Werner. 4. Stod, rechts.

Soczelt-, Cutam. erren-Rad tadellos h m. el.Licht, Damen Smoking u. Frack-Angüge, jast nen, stau- Rad, bol Bettstelle m nend bill. abzug. 2735 jast neuem Rost billig ibzugeben. bormittags. Brg.-Friedr.-Str. 11. 4.

> **Landhaus Tannenhöhe** Heubach i. O. Bahnstation Wiebelsbach-Heubach bietet geistige und körperliche Erholung jeglicher Art. Direkt am Walde gelegen, herrlicher Ausblick ins Gebirge. Freund-liche Fremdenzimmer mit und ohne Ve-randas. Zenfralheizung, Bad. AufWunsch Behandlung und Bestrahlung aller Art.

Ber Besitzer: Heinrich Schiett, prakt. Homoopath

alles zum billigsten Tagespreiß. Außerden beim Einkauf bon j 1.— " ein gefärbtei Osterei gratis. 99

Frant

am Martt Ettlingen

Qualitäts-

kauft man billig

und gut bei

J. Kirrmann

Herrenstraße 40



iihlen Franck würzt, kräftigt, verbilligf jedes Kaffeegetränk

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

zu billigen Preisen! Restauflagen berühmter Romane, No-Halb- und Ganzleinenbände, jeder Band 0.95

Thoma, Bilder u. Bekennt-nisse m. 36 Tafeln und 58 S. Text. Schwind, Briefe und Bilder m. 32 Taf. u. 78 S. Text.

Feuerbach, Briefe u. Bilder m. 32 Taf. u. 73 S. Text. Friedrich, Die romantische Landschaft m. 24 Tafein u. 32 S. Text. Jed. Band in Lein statt 7.-

Seidlitz, Geschichte des Ja-panischen Farbholzschnit-tes mit 4 farb., 10 Dop-peltaf, u. 89 Abb. 5.25 H'leinen st. 25.— 5.25

Glaser, Dle Kunst Ost-asiens m. 36 Bildtf. 2.95 H'leinen st. 10.— 2.95 Isadora Duncan, Memoiren, 416 S. Text u. 137 Ab-bildungen, Leinen statt 15.— 4.95

Das große Buch der Erfinder m. über 1000
Abbildungen. Leinen statt 10.—
3.50

Der Weltkreis", Bücher v. Entdeckerfahrten und Reisen: Moscovia, die Entdeckung Rußlands — Vier Briefe aus der Türkei — Die amerikanischen Seeräuber. Jeder 0.95 Band statt 7.— 0.95

Banse Das Buch vom Mor-genlande. Einführung u. Gestaltung mit 32 Ta-feln in Leinen 3.95

Mod. Antiquarial

nach auswärts

Versand

Keller, Waldwinter 2.85 Schnitzler, Traumu. Schick-sal, 7 der schön-sten Novellen . 2.85 Klabund, Borgia 2.85

Dreiser, Amerika- 3.75 nische Tragödie 3.75 Ganghofer, Schwei-gen im Walde 2.85

Ganghofer, Schweigen im Walde Schloß 2.85

gen im Walde 2.05 Ganghofer, Schloß 2.65 Hubertus Glaeser, Jahrgang 2.85

Hauptmann, Insel 2.85 der groß. Mutter 2.85

Neuausgaben guter Werke zu billigen Preisen!

Lagerlöf. Niels Holgersens wunderbare Reise 4.80 m. d. Wildgänsen

Löns, Das zweite 3.80

Luckner, Seeteufel erobert Amerika mit 115 2.85 Abbildungen

Schleich, Es läuten 3.75

Andersen, Märchen mit Leben — Anzengruber, Sternsteinhof — Boccaccio, Decameron — Brachvogel, Friedemann Bach — Hildburghausen — Brentaso, Märchen — Bulwer, Pompeij — Deutscher Humor — Diderot, Nonne — Biera, Haus Spickermann — Dill, Herweghs — Dostojewski, Spieler, — Ebers, Home sum — El Correl, Gestohlene Gesicht — Otto Ernst, Frieden und Freude — Goethe, Faust — Goldsmith, Landprediger v. W. — Grimmelshausen, Simplicissimus — Habberton, Helenens Kinderchen — Hauff, Lichtenstein — Märchen — Novellen — Heine, Buch d. Lieder — Harzeise — Horzog, Nibelungen — Immermann, Oberhof — Hoffmann, Nachtstücke — Jacques, Plüsch u. Plümowski — Klabund, Sinngedicht — Keller, Martin Salander — Kleist, Erzählungen — Knigge, Umgang m. Menschen — Laelos, Liebschaften — Lagerlöf, Gösta Berling — Ludwig, Heiteretei — Mörike, Erzählungen u. Märchen — Münchhausen, Reisen u. Abenteuer — Ompteda, Maria da Caza — Margret u. Ossana — Pesta lozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt — Presber, Von Thr und Ihm — Rubin d. Herzogin — Reuter, Schelmufsky — Scheff, Schritte im Dunkel — Scheffel, Ekkehard — Sienkiewicz, Quo vadis — Storm, Novellen — Gedichte und Geschichten — Tegnér, Frithjofs-Sage — Telmann, Dolomiten — Vischer, Auch Einer — Voß, Römisches Fieber — Wallace, Ben Hur — Zobeltitz, Auf märk. Erde — Zola, Nana. Sammlung Brandus: Marie
Antoinette, Briefs — De
Staël, Deutschland —
Strindberg, Hemsö —
Reuter, Scheimufisky —
Montesquieu, Persianische Briefe — Dostojewski, Grotesken, elegante Geschenkbündehen
in biegsamem Lederband — je

Gustave Flaubert, SäkularAusgabe: Madame Bovary — Salambo — Schule
d Empfindsamkeit — November, drei Erzählungen
— Bouvard u. Pecuchet,
Jeder Band in 2.25 Maurice Dekobra, Madonna im Schlafcoupé — Gondel d. Träume — Morsl um Mitternacht — Mein Freund, der Dieb — Mein Herz unter der Zeitlupe — Ein Freudenmädchen Jeder Band statt 0.95

Ein Restpost, Orplidbücher

Jacobsen — Asch —
Schickele — Wilde —
Lemonnier — Tolstoi new.
20 verschiedene Titel;
hübsche Habbederbändchen je
3 Bände zus. 0.95

Zu Tee und Tanz Bd. 14.
Tanz- und Schlageralbum
enth. Dein ist m. ganzes Herz — Wer hat die
Liebe uns ins Herz gesenkt — Es gebt eme
Frau usw., ferner Band
11. 12 u. 13. Jeder Band st. 4.— 0.95

Osterbilderbücher, Märchen und Erzählungen f. Knaben und Mädchen in reichster Auswahl.

Candestheater Donnerstag, 2. April

Th.-Gem. 3. S.-Gr 2. Hälfte und 601—700

Das Reich Gottes in Böhmen

Tragobie bon Frang Berfel Regie: Baumbach Mitwirfende : Bertram Krimirfende: Bertram Frauendorjer, Genter Rhhoff, Schreiner. Seiling, Debeisen, Brand, Dahlen, Gra Herz, Hierl, Höder, Hofhach, Just, D. Kienicheri,

S. Rienicherf, Riveble, Ruhne, Luther, Mehner Müller, Brüter, Schneiber, Schulze, b. Trent, D Müller, Enbe nach 22 Hhr

Breife A (0.70-5.00.4) Fr. 3. 4. Reine Borstellung. Sa. 4. 4. Das Reich Gottes in Bohmen Frau, das Fräulein. Mo. 6. 4. Barfijal. Im Konzerths.: Weine Frau, das Fräulein.

Mder. ca. 5 - 10 Mr as Bolfsfreundburo

Der Herr

Herren-Sporthemd Herren-Sporthemd mit festem Kragen und Krawatte, Oxford . Herren-Ledergürtel Herren-Ledergürtel Garnitur, Reine Seide Herren-Stehumlegkragen Herren-Stehumlegkragen halbstelf, Bielefelder Fabrikat Herren-Socken Herren-Socken

Erholungsheim ber Stadt Rarlsruhe in Baden-Baden

Das heim soll Mitte Abril wieder eröffnet werden. Verbslegungssat det 5 Mahizeiten für hiefige Selbstzahler 4 Mt. 50 Bfg., ihr Kassen und answärtige Selbstzahler 5 Mt. Persönliche Anmelbung werktäglich bon 8—10 Uhr bei uns, Berwaltungsgebäube Zimmer Rr. 13.

Städtisches Krankenhaus Karlsruhe

Kirchenchor der Christuskirche

Karireltag, den 3. April 1931, nachm. 4 Ubr Kirchenmusikalische

Abendandacht

in der Christuskirche Mitwirkende: Agnes Schller, Heldelberg (Alt), M. Volgt-Schweickert (Violine) ikal. Leitung u. Orgel: Hermann Knierer

Unsere passiven Mitglieder haben gegen Vorzeigen der ausgegebenen Karten Ireien Eintritt für vorbehaltene Plätze (wittelempore). Karten für Nichtmitglie-der zu 50 Pfg. und Programme sind am Eingang der Kirche zu haben. Kleinrent-ner u. Erwerbslose haben freien Eintritt 2743

verden unter Garantie durch VENUS Stärke B beseit

Drogerie C. Roth. Herrenstrerie Th. Walz, Jollystr. 17; rie Apotheker H. Reichard Drogerie Engel Drogerie Apotheker H. Reichard Werderpl. 44; inKarisr.-Mühlb.: Merkur

und Knabenkleider stets das Neueste, zum Teil in eigener Werkstatt hergestellt, zu denkbar billigsten Preisen bei

Gretz, Schneidermeister,

Jeizt Kaiserstr. 193/195

Ganz besonders preiswert:

1 größerer Posten von

meinem Umzug herrührend angestaubter Reste

Kalserstraße 193/195 gegenüber von Geschwister Gutmann Speisezimmer,

neu, Giche buntel ge-peigt, bestehend aus : wunderschonen Bufett it vollen Turen und ammensetzung, Bitri-neunussatz mit Facette-gläsern, Türen innen Rahagoni poliert, redenz, 1 Ausziehtifd it abgerundeten Eden Stuhlen mit echten dleder und Spiral berbolfterg bezogen. iefes Zimnier berfau-n wir jum Breife bon 450 92m. Benn Gi 3hr altes Speifegimmer midgeben und burch gen wollen, jo haben sie hier die beste Mög-

Möbelhaus Carl Baum & Co. Erbpringenstraße 30

Rein Laben. Ständiges Lager über 100 Zimmer u. Küchen Herren = Fahrrad vie neu, nur 35 RM Damen = Fahrrad

m Auftr. billig abaug Bahnhofftr. 32, 4 St. 1 Sypotheken ermittelt-f. Gelb-Mugnit Schmitt,

Marieruhe, Hiridi ftraße 43. Gegr. 187

Telefon 2117 Rähmaschine 55 Wt. Stand, Ablerftrage 9

Verlag G. m. b. M. . Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7

lobiläumsauflage lubiläumsan#age Jubilanmsanflage Jubilaumsauflage Jubilaumsauflage Jubilaumsauflage

92.=100. Taufend

Jubilaum sauflage lubilaumsauflage Jubiläumsauflage Jubilaumsauflage Jubilaumsautlage Jubiläumsauflage Jobiläumsauflage Jobiläomsauflage

Brauerei Schrempp-Print

Rarisruhe

Oskar Wöhrle der Baldamus und seine Streiche

Neue veränderte, endgültige Fassung 1931

Ein echter süddeutscher Schelmenroman." Die "Bücherwerte" der "Soz. Bildong", Bbn. "Der "Baldamus" gehört zu den wichtigsten Volksbüchern unserer Zeit." Martin Rockenbach im "Orpild" ... ein modernes, realistisches Gegen-

stück zu Eichendorffs romantischem "Leben eines Taugenichts".

Umfang 224 Seiten * Ganzleinen Preis 4.80 Mark

(Für Mitglieder Sonderpreis)

Zu beziehen durch:

Volksfreund-Buchhandlung Waldstraße 28

Günstig verkaufen können Sie einen gebrauchten oder überzähligen Gegenstand durch ein Angebot in dem Anzeigenteil unserer Zeitung, des

Volksfreund

Left ben Bolhsfreund

Durlacher Anzeigen

Arbeiterwohlfahrt

Durlach Am Camstag, den 4., Conntag. den 5. und Montag, ben 6. April findet im Bortragsfaal ber Leffingicule eine

Musitellung

von Hand-u. Näharbeiten

ftatt, berbunden mit einer Berlofung diefer Ausstellungsarbeiten. Lofe zu 50 Pfennig find in der Ausstellung er-hältlich.

Gedfinet: Samstag von 2—7 Uhr Sonntag von 11—6 Uhr Wontag von 11—6 Uhr Mit ber Ausstellung berbunden ift eine Barenichan bes Avnfum Bereins Eintritt frei

hierzu laben wir die Ginwohnerschaft bon Durlach und Mue ergebenft ein. Der Borliand.

Durlach Salte mich für alle Sauhmacherarbeiten beftens embfohlen. Billig! Georg Schober JagerGeschäfts-Empfehlung! Dem verehrl. Publikum von Karls

ruhe-Mühlburg und Umgebung zur gefälligen Mitteilung, daß ich meine Metzgerei ab 1. April von der Kalser-Allee 23 nach der

Rheinstraße 13

verlegt habe. Es wird mein ferneres Bestreben sein, meine werte Kundschaft auch weiterhin nur auf das aufmerksamste und beste zu bedienen durch Verabfolgung von nur L Qualität Fleisch- und Wurstwaren zu den bis jetzt geführten billigen Preisen. — Bestellungen werden pünktlich ins Haus geliefert.

Mit aller Hochachtun **Metzgerei** Oesterlin Teleton 726



zu ermäßigten Preisen:

Rollmopse, Bratheringe Geleeheringe

1/2 Liter-Dose

Bratheringe Geleeheringe

1 Liter-

Bismarckheringe Rollmonse

1 Liter-Dose

Sämtliche Sorien werden auch offen verkauft! Achien Sie bitte auf Quali-täten und Gewicht.

durchgehend von morgens 8 U bis 7 Uhr abends geöffnet!

50/0

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg